

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



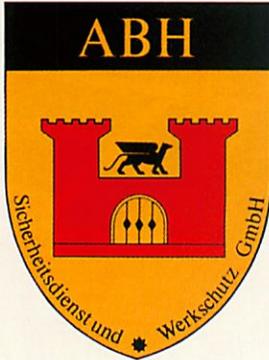
Jahresjournal
2003
Nummer 6



[www.
KFV-Heilbronn.de](http://www.KFV-Heilbronn.de)



Ihre Sicherheit: sicher in unseren Händen



ABH Sicherheitsdienst u. Werkschutz GmbH

- Kleintransporte über 3,5 to zGG
- Werkschutz/Pfortendienst
- Streifendienst

Nordstraße 6 • 74182 Obersulm-Weiler
Tel. (07130) 4 71 00 • Fax (07130) 2 09 31
E-Mail: abh@hst.net

FISCHER
FEUERWEHRBEDARF
74254 Offenau

- Persönliche Schutzausrüstung
- Uniformen mit Zubehör
- Feuerwehrboote und Zubehör
- Ladegeräte für FW-Fahrzeuge
- Schläuche, Feuerlöscher, Rauchmelder, Jugendfeuerwehrausrüstung und vieles mehr...

Inh. R. Fischer
Neckarstraße 12
74254 OFFENAU
Tel. 0 71 36/56 96
Fax 0 71 36/56 96

Praktiker

Neckarsulm
Am Wildacker 12
74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/3 70 51
Fax 0 71 32/51 03

Leingarten
Daimlerstr. 50
74211 Leingarten
Tel. 0 71 31/9 03 60
Fax 0 71 31/90 01 12

www.Praktiker.de

Geht nicht, gibt's nicht!

Wir freuen uns auf Sie!!

Der Komplettentsorger in der Region Heilbronn-Franken



Seit über 25 Jahren zuverlässige
Entsorgung und Verwertung von
A wie Altpapier bis Z wie Ziegelsteine

Container in allen Größen

ZEHNER GmbH & Co. KG
Benzstr. 17, 74076 Heilbronn
Tel.: 07131/9520-0 Fax: 9520-90
www.zehner.de info@zehner.de



U-plus-Gruppe 



Grußwort des Landrates



**Liebe Mitglieder der Wehren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

zum sechsten Mal erscheint nun dieses Jahresjournal der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Das Interesse daran ist ungebrochen, denn Anregungen, Tipps und Informationen aus dem Bereich der Feuerwehren sind immer heiß begehrt angesichts der großen Bandbreite der Gefahren und ihrer vielfältigen Bekämpfungsmöglichkeiten.

Schön wäre es jetzt natürlich, wenn man die Wehren auch bei der Bekämpfung der augenblicklichen Finanznot der öffentlichen Haushalte zu Hilfe rufen könnte. Eine schnelle Hilfe wäre mehr als willkommen, denn vieles ist derzeit leider trotz bestem Willen aller Beteiligten einfach nicht möglich.

Kurzfristig wird sich sicherlich vieles überbrücken lassen, langfristig sehe ich die Entwicklung jedoch mit Sorge. Die sich ständig verändernden Gefahrenpotentiale erfordern modernes Gerät. Auf lange Sicht kann sich dieser Erneuerungstau zudem bei der Gewinnung neuer Kräfte bemerkbar machen. Derzeit gibt es da zwar keine Probleme, weil es fast überall Jugendfeuerwehren gibt, doch deren beachtliche Zuläufe haben, neben der hervorragenden Arbeit die geleistet wird, sicher auch eine Ursache in der Anziehungskraft moderner Technik.

Ich hoffe deshalb sehr, dass sich die öffentlichen Finanzen bald wieder bessern, zumal es ja sonst um unser Feuerwehrewesen gut bestellt ist. Die Wehren sind bei der Lösung des Problems der Einsatzstärken gut vorangekommen, der für die Feuerwehrarbeit unverzichtbare Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften ist ungebrochen, das Vertrauen der Bevölkerung zu unseren Wehren ist seit Jahren konstant auf höch-

stem Niveau und auch das notwendige Vertrauen in die eigene Stärke ist ebenfalls vorhanden. Dies habe ich bei der Großübung „Tunnelwind“ auf recht eindrucksvolle Weise erfahren. Zu Beginn der Übung standen Pressevertreter, Einsatzkräfte und ich in einer kleinen Runde zusammen. Plötzlich wurde bekannt, dass zur gleichen Zeit in der Friesinger Mühle in Bad Wimpfen ein Brand ausgebrochen war. „Was nun?“, fragte ein Medienvertreter und meinte wohl, dass die Übung nun nicht stattfinden könne. Und was bekam er dann von den Feuerwehrleuten zu hören? „Das schaffen die anderen Kollegen allein!“ Mit dem dabei mitschwingenden Unterton waren dann auch alle möglichen weiteren Fragen klar und deutlich beantwortet.

Ja, unsere Feuerwehren sind stark und genießen zu Recht großes Vertrauen. Darauf dürfen die Angehörigen unserer Wehren stolz sein und dafür sage ich an dieser Stelle ausdrücklich allen Dank, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben.



Klaus Czernuska
Landrat

W. Gessmann GmbH
Schaltgeräte
Leingarten

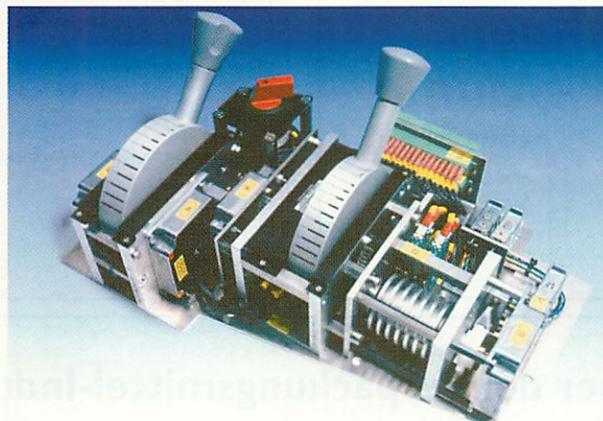


GESSMANN

**W. Gessmann GmbH entwickelt, fertigt und vertreibt
weltweit Befehlsgeräte und Sensorik für:**

**Bahnen
Nah- und
Fernverkehr**

**Schiffe
Luxusliner und
Kontainerschiffe**



**Kräne
Schiffs- und
Hallenkräne**

**Elektrohydraulik
Bagger und
Gabelstapler**

W. Gessmann GmbH
Industrieschaltgeräte
Eppinger Strasse 221 D-74211 Leingarten
Tel 07131/4067-0 Fax 07131/4067-10
Email: gessmann@gessmann.com



Liebe Leserinnen und Leser!

Schon lange haben sich die Aufgaben der Feuerwehren von der Brandbekämpfung in Richtung Technischer Hilfeleistung verlagert. Vor der Tatsache immer vermehrt auftretender Naturkatastrophen, muss man diese Art der Hilfeleistung noch mehr unter neuen Gesichtspunkten sehen.

Klar ist auch, dass man ohne den „Menschen“, die Feuerwehrfrauen und -männer, diese Aufgaben nicht bewältigen kann. Deshalb möchte ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ganz herzlich für ihren aufopferungsvollen Dienst zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger danken.

Zum Glück hat sich der bundesweite negative Trend der Hilfskräfte – „Ehrenamt ohne mich“ – nicht in den Stadt- und Landkreis Heilbronn übertragen, sondern wir verzeichnen 2003 mehr Mitglieder als im Vorjahr.

Dieser Erfolg liegt aber ganz klar auf der Seite der Jugendfeuerwehren. Nicht nur in den Städten und Gemeinden, sondern auch auf Kreisebene, wird eine hervorragende Arbeit in Sachen „Jugend“ geleistet.

Dem Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr unter ihrem Leiter Wolfgang Hagner und seinem Stellvertreter Knut Steinbauer, sei hier besonders für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Ein herzliches Dankeschön spreche ich allen Arbeitgebern aus, die bereit sind unsere Feuerwehrangehörigen für Ausbildung und Einsätze freizustellen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Firmen die durch eine Anzeige das Erscheinen dieses Heftes möglich gemacht haben.

Dieses neue Heft soll Ihnen wiederum einen Auszug aus der vielfältigen



Arbeit der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn zeigen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Reinhold Korb, Vorsitzender KfV

Blumen Belzner

Das Floristikfachgeschäft mit eigener Gärtnerei
Fleurop-, Hochzeit- und Trauer-Floristik

Rappenauer Str. 17 · 74206 Bad Wimpfen
Telefon 070 63/4 36 · Telefax 070 63/15 27



Inhalt

Feuerwehrtermine	6	FF Möckmühl	21
KfV im Internet	7	Die Gemeinde und Feuerwehr Untergruppen- bach stellt sich vor	22-27
Ausflug mit 400 Alterskameraden	8	FF Wüstenrot	28
Ausbilderseminar in Brackenheim	9	FF Siegelsbach	29
FF Neckarsulm	10/11	FF Bad Wimpfen	30/31
Einsätze im Bild	12	FF Eppingen-Adelshofen	31
Klaus Würker Ehrenmitglied im LfV	13	FF Beilstein	32
Feuerwehr Heilbronn	14/15	Einsätze der FF Löwenstein	33
FF Bad Friedrichshall	16/17	FF Oedheim	34/35
FF Lauffen a.N./ FF Schwaigern-Massenbach	19	150 Jahre Feuerwehr Weinsberg	36/37
FF Gemmingen	20	Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn	38

Frießinger Mühle

Frießinger Mühle GmbH
Weizenmühle
Brühlstraße 13
74206 Bad Wimpfen
Telefon 0 70 63/9 79 70
Telefax 0 70 63/97 97 97
www.friessinger-muehle.de

Mehle und
Schrote
aus Weizen
und Roggen

Partner der Verpackungsmittel-Industrie



MARBACH®

**Karl Marbach GmbH + Co. KG
Marbach Werkzeugbau GmbH**

D-74080 Heilbronn · August-Häusser-Straße 5+6
Telefon (0 71 31) 9 18-0 · Fax (0 71 31) 9 18-2 13
www.marbach.com



Ehrungen 2002



Verdiente Feuerwehrangehörige wurden 2002 für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet:

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

- Rolf Streicher, BM Cleebronn
- Martin Freudenthaler, FF Schwaigern
- Alfred Muth, FF Massenbachhausen
- Rolf Heinrich, FF NSU
- Wolfgang Hagner, Kreisjugendfeuerwehrwart
- Rolf Weiss, FF Oedheim

Deutsches Ehrenkreuz in Silber

Reinhold Seitz, FF Neckarsulm, Abt Dahenfeld

Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände

Ehrennadel Bronze

- 10 Jahre, Manuela Rupp, FF Bad Friedrichshall
- 10 Jahre, Ulrike Basrth, FF Bad Friedrichshall

Dirigentenadel in Bronze

- 10 Jahre, Britte ter Voert, FF Bad Friedrichshall

Medaille für internationale Zusammenarbeit

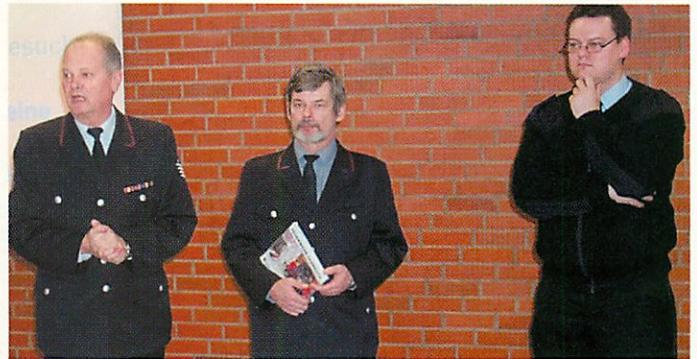
Werner Schwarz, Bludenz Österreich, Antrag FF Bad Friedrichshall

in Silber

Dietmar Bitschnau, Tschaguuns Öst., Antrag FF Bad Friedrichshall



KFV-Verbandsvorsitzender Reinhold Korb bei der Ansprache.



Reinhold Korb bedankt sich bei Robert Hassis und Bertram Karcher für ihre Arbeit beim Internet-Seminar des KVF.

Franz Rittenauer aus Offenau – Ein „Urgestein“ des Feuerwehrwesens

Wer kennt ihn nicht? In Feuerwehrkreisen und darüber hinaus: Franz Rittenauer aus Offenau. Ob als Kreisausbilder, „Grundausbildung/Truppführer“ oder langjähriger Schiedsrichter-Obmann für Leistungsprüfungen und Geschicklichkeitsfahrten – durch seine überörtliche und engagierte Tätigkeit im Einklang mit seiner fairen, menschlichen und verbindlichen Art hat er einigen Generationen des Feuerwehrnachwuchses im Landkreis Heilbronn das nötige Rüstzeug für ihre tägliche Feuerwehrarbeit mit auf den Weg gegeben.

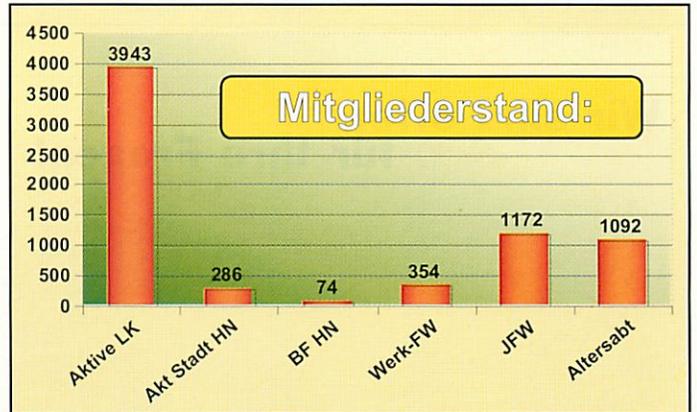


Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees (rechts) überreicht Ehrenkommandant Franz Rittenauer die Verleihungsurkunde sowie die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

Neben diesen zeitaufwändigen Ämtern auf überörtlichem Parkett war Franz Rittenauer gleichzeitig 25 Jahre lang Kommandant seiner Heimatwehr in Offenau a.N. Auch wenn es sich der damals 19-jährige Franz Rittenauer im Jahre 1953 noch nicht träumen ließ, all diese Ämter irgendwann einmal zu bekleiden und mit Leben zu erfüllen, so ließ er sich jedoch seinerzeit schon vom Wahlspruch der Feuerwehr „Einer für Alle – Alle für Einen“ leiten.

Schon früh erkannte auch Franz Rittenauer, dass zur Sicherstellung des Feuerwehrnachwuchses eine Jugendfeuerwehr in den eigenen Reihen unabdingbar ist. So war es für ihn vor einigen Jahren keine Frage, eine Jugendabteilung in Offenau zu gründen, die heute 20 Jungen sowie zwei Mädchen umfasst und von Jugendfeuerwehrwart Markus Kühn geleitet wird.

Stets engagierte sich Rittenauer für die Belange der Jugendfeuerwehr und tut dies heute noch als fachlicher und väterlicher Berater, nicht zuletzt als Fachgebietsmitarbeiter im Fachgebiet „Jugendpolitik“ der



Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Für sein halbes Jahrhundert aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Offenau a.N. wurde Franz Rittenauer nun im Rahmen der Jahreshauptversammlung von seiner Feuerwehr geehrt. „Franz Rittenauer hat die Offenauer Feuerwehr in den 50 Jahren seiner Zugehörigkeit wesentlich mitgeprägt und -gestaltet“, bescheinigten ihm Kommandant Achim Klotzbücher und Bürgermeister Michael Folk unisono.

Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees hatte schließlich noch eine weitere, besondere Ehrung für Ehrenkommandant Franz Rittenauer parat: Im Namen der Landesjugendfeuerwehr verlieh er „einem Dinosaurier der Jugendfeuerwehr“ – wie er Rittenauer liebevoll bezeichnete – die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

Hees zollte dem Geehrten für seine Tätigkeit als Ausbilder und gleichzeitigen Mentor der Jugendfeuerwehr auf örtlicher wie überörtlicher Ebene seine besondere Wertschätzung sowie Hochachtung. „Aber auch als Berater, Förderer und als Freund gilt heute mein besonderer Dank an Franz Rittenauer“, unterstrich Hees. „Daher darf ich dich in dankbarer Anerkennung der Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg auszeichnen“, entgegnete der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees dem Geehrten mit dem Verlesen des Textes der Verleihungsurkunde.

Andreas Rudloff

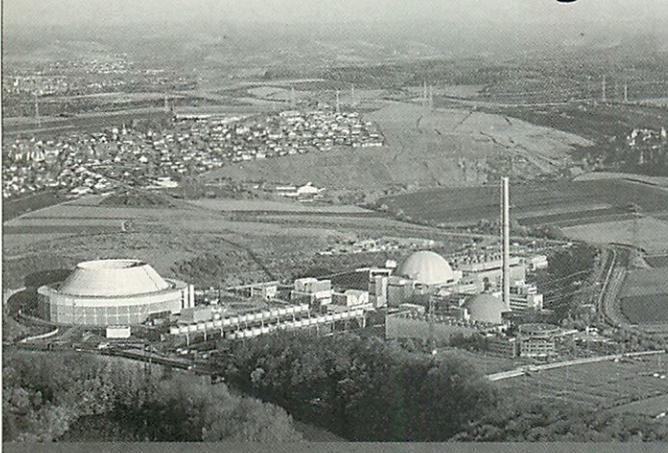


Feuerwehrtermine



Datum	Veranstaltung	Ort
07.06.2003-08.06.2003	Jubiläumsfeier „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weinsberg“	Feuerwehrgerätehaus in Weinsberg
03.07.2003-06.07.2003	Landesfeuerwehrtag in Ulm (150 Jahre DFV)	Ulm
12.07.2003	10 Stunden Countdown der Jugendfeuerwehr Lauffen	Lauffen am Neckar
19.07.2003-19.07.2003	Abnahme Jugendflamme Stufe 2	Beilstein
01.08.2003	Ausflug der Altersabteilungen im Stadt- und Landkreis Heilbronn nach Schwäbisch Hall	Busfahrt nach Schwäbisch Hall
05.09.2003-06.09.2003	Spezial Sicherheitstraining für Einsatzfahrer	Heilbronn
13.09.2003	Ausflug KFV Heilbronn	Weinsberger Tal
14.09.2003	Vorstellung der Eppinger Rettungsorganisationen	Altstadt Eppingen
19.09.2003-20.09.2003	Jugendwartseminar der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn	Michaelsberg bei Clebronn
24.10.2003-25.10.2003	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg	Endingen/Kaiserstuhl
Feuerwehrfeste / Tage der offenen Türe		
31.05.2003-01.06.2003	Lindenblütenfest	Hardthausen-Gochsen
14.06.2003-15.06.2003	Feuerwehrohocketse	Stangenbach beim Gerätehaus
21.06.2003-22.06.2003	Feuerwehrfest Heinriet	Unterheinriet
12.07.2003-13.07.2003	Hoffest	Schwaigern-Massenbach
18.07.2003-20.07.2003	Platanenfest in Züttlingen	Ortsausgang Züttlingen
19.07.2003-21.07.2003	Tag der offenen Tür der FF Ilsfeld Zug Schozach	
07.09.2003-07.09.2003	Tag der offenen Tür	Massenbachhausen
07.09.2003	Keltergassenfest	Schwaigern-Stetten
14.09.2003	Tag der offenen Tür	Schwaigern – Feuerwehrmagazin
14.09.2003	Tag der offenen Tür	Oedheim
27.09.2003-28.09.2003	6. Untergruppenbacher Feuerwehrkirchweih	Feuerwehrhaus Untergruppebach
25.06.2004-27.06.2004	125 Jahre FF Gemmingen	Gemmingen

Wir sind offen für Ihre Fragen!



Seit dem Bau des Gemeinschaftskernkraftwerks Neckar Anfang der 70er Jahre hat sich ein gutes Verhältnis zwischen dem GKN und seinen Nachbarn entwickelt. Der Betrieb des Kraftwerkes ist breit akzeptiert.

Wir wissen aber auch, dass es immer wieder Fragen gibt: zur Stromerzeugung, zur Sicherheit und zum Strahlenschutz, zur Entsorgung. Doch es hat in unserer Region Tradition, dass man als Nachbarn selbst bei unterschiedlichen Meinungen im Gespräch bleibt.

Besuchen Sie uns, diskutieren Sie mit uns: im Werk oder im Internet.
Gemeinschaftskernkraftwerk Neckar GmbH (GKN)
74380 Neckarwestheim
Tel. 0 71 33/13-32 97 · Fax 0 71 33/1 76 45
e-mail: info@gkn-gmbh.de · www.gkn.de



Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!



Die Internet Plattform der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn: www.KFV-Heilbronn.de



Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn präsentiert sich seit über einem Jahr erfolgreich im Internet unter: www.KFV-Heilbronn.de. Zwischenzeitlich hat sich das Erscheinungsbild seit dem Start im Februar 2002 geändert – neue Angebote wurden eingefügt, weniger erfolgreiche wurden gelöscht. Die Seiten werden nahezu täglich aktualisiert, sofern neue Berichte und Informationen eingehen. Derzeit hat die Seite über 33.000 Besucher zu verzeichnen. Täglich sind über 100 Besucher zu Gast und informieren sich über aktuelle Berichte.

Neben Informationen über und aus dem Verband wird allen Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn die Möglichkeit geboten, ihre Aktivitäten und Einsätze auf den Verbandsseiten im Internet zu präsentieren.

Sie können folgende Menüpunkte auswählen, die teilweise weiter untergliedert sind:

- Home: Die Startseite: Gezielte Hinweise auf neue Infos
- Aktuelles: Artikel und Berichte aus den Feuerwehren
- Einsätze: Einsatzgeschehen
- Termine: Die aktuelle Terminiendatenbank mit Veranstaltungen der Feuerwehren
- Der Verband: Der Verband präsentiert sich – u. a. mit Verbandsnachrichten, Ehrungen der Feuerwehrmitglieder

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Neu auf den Ausbildungs- / Ratgeber- / Verbandsseiten:
 06.05.03 Die FF Bad Rappenau - [Abt. Obergimpeln](#) ist online:
 06.05.03 Maschinisten-Ausbilder Info: [Überblick über die Richtlinie 94/9/EG \(ATEX 95\)](#)
 23.04.03: [KFV-Zeitung 2003 - Endspurt: Sie können noch Berichte einreichen - Infos hier](#)
 23.04.03: [Qualifikation Brandschutzbeauftragte \(Aktualisierte Fassung\)](#)

Willkommen auf unserer Internetseite

■ **Artikel**
 09.05.2003
 Feuerwehrverband: Aufgaben gewandelt...

■ **Einsätze**
 08.05.2003
 Mit Schneeschlepper Straßen geräumt...

■ **Termine**
 10.05.2003
 Feuerwehrhockeys...

■ **Landesfeuerwehrtag 2003**

Keine Menü da?
 Sie benötigen unbedingt das Macromedia Flash Plug in zum Download

Counter4all.de
 Heute: 64
 Gestern: 134

Reinhold Korb
 Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

- Feuerwehren: Feuerwehren im Stadt- und Landkreis, Werkfeuerwehren
 - Ratgeber: Allgemeine Brandschutztipps
 - Ausbildung: Infos rundum die Ausbildung
 - Newsletter: Sie erhalten zusätzliche Informationen über Neuerungen
 - Gästebuch: Gefällt Ihnen das Angebot – Ihr Kommentar ist erwünscht
 - Lehrgänge: Lehrgangsdatenbank der Feuerwehren
 - Links: Linkliste der Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Stadt und Landkreis Heilbronn
 - Kontakte: Sie möchten dem Verband eine Mitteilung senden
- Warum alles nur beschreiben? Machen Sie sich ihr eigenes Bild und besuchen Sie uns im Internet unter www.KFV-Heilbronn.de.
- Robert Hassis, KFV-Heilbronn*

BAG RAIFFEISEN-FACHMARKT für Freizeit, Haus und Garten
Raiffeisen eG

Bei uns finden Sie

- Gartenbedarfsartikel
- Garten- und Gemüsesämereien
- Mehle aus eigener Mühle
- Württembergische Genossenschaftsweine
- Getränkemarkt - Bier, Sprudel, Saft -
- Kleintierfutter
- Brenn- und Kraftstoffe

Bezugs- und Absatzgenossenschaft

Bad Friedrichshall Gundelsheim
 Kochersteinsfeld Möckmühl
 Neuenstadt Widdern
 Neudenaun

ULLMER
 Prima Klima
 Ullmer Heiztechnik GmbH

Ihr Partner für angenehmes und wohliges Klima

Salinenstraße 20 · 74177 Bad Friedrichshall
 Tel. 0 71 36/94 80 40 · Fax 0 71 36/53 72 · E-Mail: info@ullmer.de

Hier BoxenStopp!
 IHR SCHNELLES PROFI-TEAM FÜR SERVICE RUND UMS AUTO:

- Reifenservice
- Batterie-Service
- Ölwechsel und - Beratung
- Autowäsche

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
 Heilbronner Str. 36, 74172 Neckarsulm
 Tel.: 071 32/63 83

BECK
SPEEDITION

Güter-Nah- und Fernverkehr
Internationale Transporte

Schönbeinstr. 8 · 74072 Heilbronn
 Telefon 0 71 31/15 52 80 · Telefax 0 71 31/16 42 91



KFV-Heilbronn: Ausflug mit 400 Alterskameraden



Zu einem erlebnisreichen Ausflug lud der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn die Alterskameraden des Stadt- und Landkreises Heilbronn ein. Nahezu 400 Floriansjünger, teilweise von Angehörigen begleitet, folgten dem Ruf des Altersobmanns Werner Kümmerle aus Schwaigern-Stetten. Dabei war der Besuch des Stuttgarter Landtags anlässlich des Tages der offenen Tür ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Erste Station war die Visite bei DaimlerChrysler in Untertürkheim. Die Teilnehmer, die in 6 Bussen anreisten, besuchten wechselweise die Werkfeuerwehr und das Daimler Benz Museum.

Die Werkfeuerwehr informierte über das Einsatzgeschehen und die besonderen Anforderungen, die an die knapp 100 Mann starke Wehr gestellt wird. Eine Präsentation der Fahrzeuge, technische Informationen, verbunden mit einer kleinen Stärkung rundeten den Besuch ab. Der Rundgang durch das Daimler Benz Museum weckte bei vielen Erinnerungen an die „gute alte Zeit“. Von den ersten Automobilen der Welt von 1886 – der Benz Motorwagen neben der Daimler Motorkutsche – über Limousinen und Sportwagen der 20er bis hin zu den legendären Silberpfeilen, sowie eine Parade neuer Fahrzeuge, lies die Männerherzen höher schlagen. Ein Riesenandrang herrschte im und rund um den Stuttgarter

Landtag, der an diesem Tag einen Besuchandrang von 12.000 Menschen zu bewältigen hatte. Ein Besuch beim Landtagspräsidenten, Probesitzen im Plenarsaal auf dem Stuhl des Ministerpräsidenten, Informationen rund um den Landtag und nicht zuletzt der Small Talk mit den Abgeordneten des Landkreises Heilbronn trugen zur politischen Meinungs- und Weiterbildung teil.

Die Fraktionen präsentierten ein rundes Programm. Das Angebot reichte von der Talkrunde bis zum Tauziehen, vom Kabarett bis zur Kletterwand, vom Koch-

duell bis zum Fallschirmsprung. Der eine oder andere nahm an der Führung durch das Abgeordnetenhaus teil. Vielfältige kulturelle Angebote, vom Jazz zu Livemusik mit den Beatless, Tanzgruppen und Vorführungen runden das Angebot um den Landtag ab.

Lobend erwähnt werden kann das kulinarische Angebot auch im Hinblick auf die Preisgestaltung: Ausnahmsweise kein Teuro durch den Euro – Preise wie anno dazumal lassen den Ausflug auch in dieser Hinsicht in positivem Bild erscheinen.

Bei musikalischen Klängen fand der gemeinsame Abschluss in einer Besenwirtschaft in Meimsheim im Zabergäu statt. In gemütlicher Runde wurden alte Erinnerungen ausgetauscht. Brackenhems Bürgermeister Rolf Kieser hatte dabei auch eine seltene Premiere. Gleich vier Mal durfte er angesichts der hohen Teilnehmerzahl seine Grußworte an die Floriansjünger vortragen.

An dieser Stelle dankt der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, den Kameraden der Werkfeuerwehr DaimlerChrysler und dem Altersobmann Werner Kümmerle für die gelungene Organisation des Ausflugs.

Robert Hassis, Pressesprecher KFV-Heilbronn

Ausflugsfahrt 2003

der Altersabteilungen
im Kreisfeuerwehrverband

Termin: Freitag 1. August

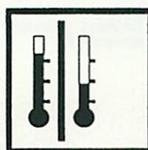
Geplant: Empfang durch
Dr. Walter Döring

*Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchssicher*

BER
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit aml. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schubhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



Seniorenpflege und Seniorenwohnheim

- Wohn- und Pflegeheim
 - Dementenbetreuung
 - Sozialpädagogische Betreuung
 - Beschäftigungstherapie
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreute Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Behindertengerechte Ferienwohnungen

Wir beraten Sie jederzeit gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Besichtigung und persönliche Beratung:

Hauptverwaltung
Birkenfeldstrasse 11
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 9 90 - 0
Fax 0 70 63 / 61 76

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund stationärer Pflegeeinrichtungen des Landkreises Heilbronn

Wohnen und Pflegen mit Herz und Qualität



Ausbilderseminar in Brackenheim



Ausbilderseminar in Brackenheim: „Patientengerechte Unfallrettung“

In einem Ganztagesseminar für Ausbilder stellte die Fa. Weber Hydraulik aus Güglingen in Theorie und Praxis die neusten Erkenntnisse der „Patientengerechten Unfallrettung“ in Verbindung mit Neuerungen der Fahrzeugtechnologie vor.

Die immer höher werdenden Anforderungen an die Feuerwehren, bei Einsätzen mit höchster Professionalität vorzugehen, stellen auch an die Ausbilder immer größere Anforderungen. Um sich einen Überblick verschaffen zu können und um auf den neuesten Stand zu kommen, nahmen insgesamt 15 Ausbilder des Landkreises und 10 Mitglieder der Feuerwehr Brackenheim am Seminar teil. Ein Grund der positiven Resonanz ist, dass das Thema „Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen“ bei den Feuerwehren leider ein Dauerbrenner ist.



Das belegen deutlich die Statistikdaten des Landkreises Heilbronn von 2002. Von den insgesamt 2032 Einsätzen wurden 1246 Einsätze der „technischen Hilfeleistung“ zugeordnet, oder deutlicher ausgedrückt, 64 Prozent der Einsätze waren technische Hilfeleistungen.

Der zweitägige Lehrgang „Einfache technische Hilfeleistung“ der Feuerwehren beinhaltet Komponenten des Weberseminars. Jedoch kommt aus zeitlichen Gründen das Thema „Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen“ nach Meinung des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters Harald Zeyer zu kurz. „Wir sind bestrebt zukünftig ein größeres Augenmerk bei der Ausbildung auf die Verkehrsunfälle zu legen. Deshalb ist es mir wichtig, dass fast alle Ausbilder sich einen eigenen Eindruck vom Seminar machen können. Derzeit können wir aus zeitlichen Gründen das Ganztagesseminar nicht in voller Länge in unseren bisherigen Lehrgang einbauen. Wir wollen uns auf die nach unserer Meinung wichtigsten Teile des Seminars beschränken und damit unseren Feuerwehren im Landkreis eine

qualitative bessere und vor allem eine Ausbildung bieten, die den neusten Stand der Technik und den neusten Rettungsmethoden entspricht“, so Harald Zeyer. In den nächsten Wochen und Monaten wird daher ein „Re-Design“ des Lehrganges zum Thema werden.

Auch außerhalb des Landkreises ist das Thema „patientengerechte Unfallrettung“ auf Erfolgskurs. Das angebotene Seminar der Firma Weber Hydraulik aus Güglingen erlebt derzeit einen nicht zu bremsenden „Boom“. Das Ausbildungsteam in Deutschland, das noch vor ca. zwei Jahren 5 Mann umfasste, wurde auf 14 erhöht. Trotz der Erhöhung des Ausbildungsteams haben die Seminare derzeit einen Vorlauf von 3-5 Monaten. Jedes Wochenende werden hauptsächlich in Deutschland, Österreich, Niederlande die Seminare bei Berufsfeuerwehren, Freiwillige bzw. Werk- und Betriebsfeuerwehren gehalten. In anderen Europäischen Ländern ist man mittlerweile „hellhörig“ geworden. Dazu zählen z.B. die Länder Ungarn, Tschechien oder Finnland, Belgien und Dänemark, die Anfragen bezüglich der Seminare in Güglingen stellen.

Bertram Karcher



Unter Tage unterwegs in 200 m Tiefe

- ... bei angenehmen 18 °C
- ... und ganz unabhängig vom Wetter
- ... in 200 Millionen Jahren Erdgeschichte

Wo? ... Im Besucherbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf der Südwestdeutschen Salzwerke AG!

Wann? ... Vom 1. Mai bis Ende Oktober samstags, sonn- und feiertags von 9.30 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr (16.00 Uhr jeweils letzte Einfahrt)!

Und nach dem Ausflug in die Erdgeschichte: In der Bergschänke wird für das leibliche Wohl unserer Besucher gesorgt.

Stand 2003 - Änderungen aus betrieblichen Gründen vorbehalten!

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

Besucherbergwerk
Bad Friedrichshall-Kochendorf
Postfach 3161, 74021 Heilbronn
Tel. 07136/271-3303
Fax 07136/271-3200

www.salzwerke.de
besucherbergwerk@salzwerke.de



- Fußboden
 - Türen
 - Wand/Decke
 - Lichtsysteme
 - Platten
 - Konstruktionsholz
 - Zubehör
- HOLZ HAUFF GmbH**
Daimlerstraße 36
Industriegebiet
Mühlpfad
74211 Leingarten
Tel: 0 71 31/90 60 - 0
www.holz-hauff.de

**Wenn Sie es mal
brandeilig haben...**



balbach
industrieschilder
beschriftungen
etiketten
gravuren
eloxal



Balbach GmbH
Daimlerstraße 23
74211 Leingarten
Tel. (07131) 9063-0
Fax (07131) 9063-30
eMail: info@balbach.de
www.balbach.de



Feuerwehr Neckarsulm kämpft mit Sanitätern gegen den plötzlichen Herztod

Jeder der sich in der Feuerwehrpraxis auskennt weiß: Häufig braucht man bei den Unglücksfällen, zu denen die Feuerwehr gerufen wird, mehr als „nur“ die Erste Hilfe um den Verletzten gut helfen zu können. Bereits vor 10 Jahren hat diese Einsicht in der Neckarsulmer Feuerwehr durchgeschlagen und man hat damit begonnen, Feuerwehrangehörige als Sanitäter auszubilden. 48 Feuerwehrleute haben seither den Sanitäter-Grundlehrgang (SGL) durchlaufen und werden ständig auf den neusten Kenntnisstand der medizinischen und patientengerechten Rettung gebracht.

Nicht nur der Umgang mit den vorhandenen Rettungsgeräten (die allerdings nicht zur Normbeladung von Feuerwehrfahrzeugen gehören), wie Schaufeltrage, Vakuummatratze, Rettungskorsett, Korbschleiftrage, Atmungskoffer, Stifneck und Verbands- und Schienmaterial wird ständig geübt. Es müssen die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) und Lagerungstechniken beherrscht und im Übungs- und Einsatzgeschehen selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können. Um den Bürgern besser helfen zu können, aber auch aus Gründen des Eigenschutzes hat sich die Feuerwehr Neckarsulm das Motto der Björn-Steiger-Stiftung „Kampf dem Herztod“ zu eigen gemacht.

Der Chef der Feuerwehr Neckarsulm, Herman Jochim, nimmt die Verantwortung für seine Feuerwehrleute ernst, wenn er feststellt: „Wir sind in unseren Einsätzen schweren massiven physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt. Natürlich ist die körperliche Fitness wichtig aber trotzdem wollen wir für den Ernstfall gewappnet sein, denn Feuerwehrleute gehören zu den Risikogruppen.“ Auch über-



regional ist dieses Problem erkannt und so schreibt Landesbranddirektor Ulrich Kortt in der „Brandschutz“, Ausgabe Mai 2003, ebenfalls zum Thema „Belastung bei Einsätzen.“

Bereits im November 2002 wurden Rettungssanitäter Alexander Zipf und Rettungsassistent Torsten Rönisch von der

Neckarsulmer Feuerwehr zur Berufsfeuerwehr nach Augsburg abgeordnet, um dort den Frühdefibrillator-Trainer-Kurs zu besuchen. Beide bekamen vom Innenministerium des Freistaates Bayern das Zertifikat des Frühdefibrillator-Trainers. Sie sind somit zur Unterweisung an verschiedenen Geräten für die Frühdefibrillation berechtigt. Seit April 2003 verfügt die Feuerwehr Neckarsulm über zwei Geräte zur Frühdefibrillation. Diese Geräte bieten bei einem Kammerflimmern die Möglichkeit, durch einen oder mehrere Elektroschocks, die Wiederherstellung eines Sinusrhythmus oder die Voraussetzung für eine weiterführende HLW zu erreichen. Die Frühdefibrillatoren sind dabei so konzipiert, dass sie den Einsatzerfordernissen der Feuerwehr Rechnung tragen. Sie sind einfach und benutzerfreundlich zu bedienen, stoß- und spritzwassergeschützt. Die Geräte können von jedem Laien mit entsprechender Einweisung bedient werden. Bei einem Herzinfarkt zählt jede Minute. Deshalb führt die Feuerwehr Neckarsulm diese Frühdefibrillatoren auf den Fahrzeugen des ersten Abmarsches, dem LF 16/12 und dem KdoW mit. Mit den „Defis“ ist die Feuerwehr Neckarsulm einmal mehr in der Lage, Menschen in Not schnelle und qualifizierte Hilfe zu leisten. *Torsten Rönisch, FF Neckarsulm*

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 07131/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für

**DEA Heizöl EL
Kraft- und
Schmierstoffe**

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon
07131/9561-0
Telefax
07131/956130/31

Einbaumöbel und Schreinerarbeiten

- sauber
- termingerecht
- preiswert

Im Klauenfuß 15 · 74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/24 49 · Fax 0 71 32/73 92
www.ihle-schreinerei.de

Schreiner

ihle

wir verwirklichen
ideen

Möbel · Küchen · Eckbänke · Garderoben · Wohnzimmer · Badezimmer · Kinderzimmer · Schlafzimmer · Eßzimmer · Dachausbauten · Decken · Türen · Theken · Bankeneinrichtungen · Objekteinrichtungen
Kindergärten
Haustüren
Ladenbau
Schulen **Top Team**



Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm



Neues LF 16/12 in Dienst gestellt

„Wachablösung“ im Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm:

Nach über 30 Jahren im Einsatzdienst und 829 absolvierten Einsätzen wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm Anfang September 2002 ein Tanklöschfahrzeug TLF 16 durch ein neues, modernes Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 ersetzt.

Dabei besticht das neue Fahrzeug nicht nur durch sein modernes und gelungenes Design, sondern auch durch seine Funktionalität und umfangreiche feuerwehrtechnische sowie rettungsdienstliche Beladung. Um alle Komponenten aufzuführen, würde der hier vorhandene Platz nicht ausreichen. Dennoch hat sich bei der Umsetzung des Projektes gezeigt, dass durch eine ausgeklügelte wie innovative Ausbau- und Beladungsplanung eine optimale sowie funktionale Lösung für die tägliche Einsatzpraxis geschaffen werden konnte.

Das LF 16/12 präsentiert sich als regelrechtes „Raumwunder“ hinsichtlich der mitgeführten Beladung. So konnten die schweren Ausstattungskomponenten im unteren Bereich der Geräteräume integriert werden, um so optimale Entnahme- und Einsatzbedingungen für die Einsatzkräfte zu schaffen. So finden sich hier zum Beispiel ein tragbarer 8 kVA-Stromerzeuger oder der hydraulische Rettungssatz wieder.

Der geräumige Mannschaftsraum ist im vorderen Teil des Aluminiumaufbaus integriert und somit von der Fahrerkabine abgesetzt. Den Zugang ermöglichen zwei pneumatisch betätigte Omnibus-Außenschwingtüren. Neben 2.200 Liter Wasser werden je 100 Liter Schaummittel „Class A“ und „Class B“ mitgeführt, das bei Bedarf über eine „Varimix“-Schaumzumischanlage zugemischt werden kann. Für ausreichend Druck zur

Löschmittelförderung bzw. -abgabe sorgt eine „EuroFire“-Feuerlöschkreiselpumpe FP 16/8.

Des Weiteren sind 50 Meter formstabiler Druckschlauch (DN 25) als Schnellangriffseinrichtung sowie auf jeder Fahrzeugseite ein so genannter Schnellangriffsverteiler im Aufbau integriert. Ein manuell bedienbarer Monitor auf dem Fahrzeugdach kann bei Bedarf bis zu 1.200 Liter Löschmittel (Wasser oder Schaum) pro Minute abgeben.



210 Meter C-Druckschläuche (der größte Teil davon in Schlauchtragekörben verlastet) zählen ebenso zum Beladungsumfang wie 120 Meter B-Druckschläuche.

Für die Durchführung von technischen Hilfeleistungen stehen u.a. zur Verfügung: Niederdruck-Lufthebekissen, Rettungssäge, kombinierter Öl-/Wassersauger, Ölbindemittelstreuwagen, sechs Sack Ölbindemittel, hydraulischer Rettungssatz, bestehend aus: Rettungsspreizer und -schere, drei Rettungszylinder, Rettungsplattform, druckluftbetriebene Membranpumpe.

Zur weiteren feuerwehrtechnischen Beladung zählen je ein Überdrucklüfter, Sprungretter (System „Lorsbach“) sowie eine Wärmebildkamera.

Außerdem ergänzen ein so genannter „AED“ (Automatisierter Externer Defibrillator) für die Frühdefibrillation, ein Rettungsrucksack, ein automatisches Wiederbelebungsgerät sowie eine Schaufeltrage die Ausstattung. Trotz der umfangreichen Beladung, die zeitgemäß auf die örtlichen Belange der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm zugeschnitten worden ist, verfügt das LF 16/12 noch über eine Gewichtsreserve von rund 350 Kilogramm.

Besonders erfreulich ist, dass durch dieses „Platzwunder“ die ursprüngliche Vorgabe zur Unterbringung möglichst aller, für das tägliche Einsatzgeschehen erforderlichen Gerätschaften erfüllt werden konnte.

Die wichtigsten technischen Daten des Neckarsulmer LF 16/12 im Überblick:

Fahrgestell:	IVECO 140 E 28
Motor:	IVECO Tector, Sechszylinder-Viertakt-Reihen-Diesel
Hubraum:	5.880 cm ³
Leistung:	202 kW (275 PS) bei 2.500 min ⁻¹
Länge:	7.760 mm
Breite:	2.500 mm
Höhe:	3.270 mm
Radstand:	3.900 mm
Zul. Gesamtgewicht:	14.500 kg
Aufbau:	Iveco-Magirus Brandschutztechnik GmbH, Ulm
Wasser:	2.200 Liter
Schaumzumischanlage:	Varimix
Schaummittel:	je 100 Liter (Class A/Class B)
Feuerlöschkreiselpumpe:	EuroFire FP 16/8
Stromerzeuger:	8 kVA tragbar, Generator, 5 kVA fest eingebaut

Andreas Rudloff

Torsten Rönisch aus Neckarsulm zum Diözesan-Feuerwehrseelsorger berufen

Der Feuerwehr-Seelsorger des Landkreises Heilbronn, Torsten Rönisch aus Neckarsulm ist Diözesan-Feuerwehrseelsorger. Damit wurde sein Wirken und die geleisteten Tätigkeiten auf Neckarsulmer und der Landkreisebene anerkannt. Der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart Dr. Gebhard Fürst ernannte Torsten Rönisch im April 2003 zum Diözesan-Feuerwehrseelsorger.

Im Alter von 14 Jahren trat der heute 32-jährige in die Jugendfeuerwehr der Stadt Neckarsulm ein. Seit 1988 ist er in die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm integriert. Selbstlos bringt er sich als Aktiver dort ein, wo er benötigt wird. Ein besonderes Anliegen ist Rönisch die Kameradschaftshilfe und Pflege. Als Aktiver steht er in Einsätzen mit an vorderster Front, unterstützt dabei als ausgebildeter Rettungsassistent vornehmlich Erste-Hilfe-Maßnahmen, pflegt und fördert die Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten auf lokaler und regionaler Ebene. Engagiert wirkt er im Bereich der Grund- und Truppführerausbildung in der Rettungsausbildung mit. Nach dem erfolgreichen Lehrgang zum Gruppenführer an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal, beförderte der Neckarsulmer Feuerwehrchef Hermann Jochim den Feuerwehrseelsorger in diesem Jahr zum Löschmeister.

Seit zwei Jahren gibt es die ökumenische „Erste Hilfe für die Seele“, die von der evangelischen und katholischen Kirche in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Polizei und den Rettungsdiensten getragen wird. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer – Pfarrer, Gemeindeferenten, Diakone – werden von der Kreisleitstelle gerufen, wenn Unfall- und Angehörige Beistand benötigen. „Wenn wir geholt werden, hat das immer etwas mit schweren Schicksalen zu tun“, sagt Torsten Rönisch. Er leistet Menschen Beistand, die von einem schweren Unglück betroffen sind. Der katholische Seelsorger einer von über 30 Notfallseelsorgern im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Bereits 1998 wurde Rönisch als Feuerwehr-Seelsorger für den Stadt- und Landkreis Heilbronn berufen und konnte hier, wie in der ökumenischen Notfallseelsorge, sein Wissen und seine Erfahrungen in diesen Bereichen

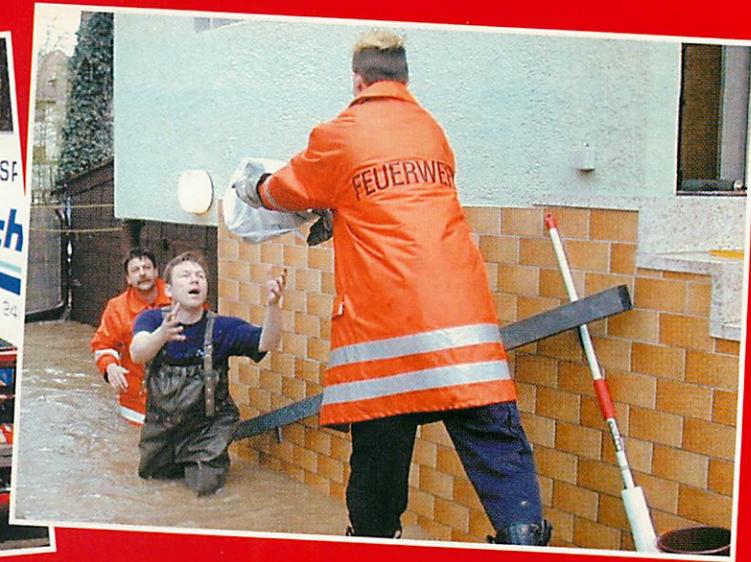
vertiefen. Nach zahlreichen Einsätzen und Weiterbildungen wird der neue Diözesan-Feuerwehrseelsorger Möglichkeiten nutzen, sein Wissen und Erfahrungen, aber auch seine seelsorgerliche Kompetenz ehrenamtlich in ganz Württemberg einzubringen. Sein Aufgabenbereich umfasst u. a.: der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband, die Durchführung religiöser Angebote für Mitarbeiter/innen der Feuerwehren, die Unterstützung der auf die Ortswehren bezogenen seelsorgerlichen Aktivitäten in den Kirchengemeinden, in den Dekanaten und in der Notfallseelsorge in den Stadt- und Landkreisen, die Anregung, die Vorbereitung und ggf. Durchführung liturgischer Angebote auf Landesebene, die Teilnahme an Großveranstaltungen und Konferenzen der Feuerwehren auf Landesebene.

Der examinierte Krankenpfleger und Rettungsassistent studierte Theologie in Freiburg und ist seit September 2000 katholischer Gemeindeferent in der Seelsorgeeinheit Neckarsulm. Seinen Dienstsitz hat er in der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes in Neckarsulm. In seinen dienstlichen Aufgabenbereich gehören: Der Religionsunterricht an Schulen, die Jugendarbeit, die Ökumene, Gottesdienste, die Zusammenführung und Koordination der Gemeindefarbeit und die Hinführung zu den Sakramenten für Erwachsene und Kinder.

Zur Information: Die Diözese Rottenburg-Stuttgart feiert dieses Jahr 175-jähriges Jubiläum. Sie erstreckt sich in ihrer Länge von Bad Mergentheim bis nach Friedrichshafen und in der Breite von Calw bis nach Heidenheim. Mit rund zwei Millionen Katholiken gehört die Diözese zu den größten in der Bundesrepublik. Im Bereich der Diözese sind etwa 60.000 Menschen hauptberuflich und/oder ehrenamtlich in der Berufs- und in den Freiwilligen Feuerwehren engagiert.



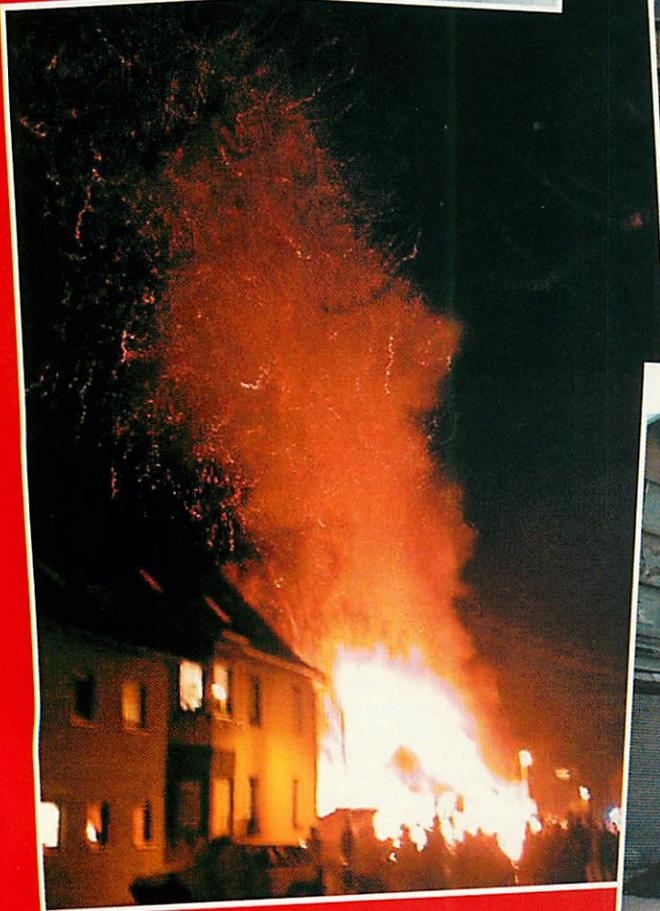
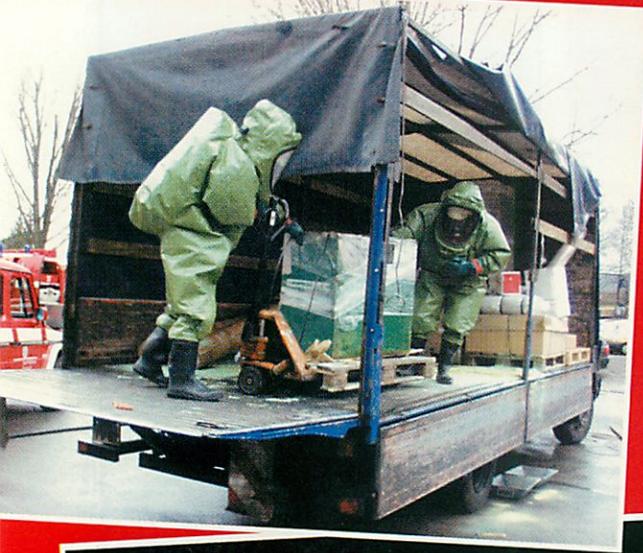
Robert Hassis, KfV-Heilbronn



EINSÄTZE



im Stadt- und
Landkreis Heilbronn





Klaus Würker Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg



Der Landesfeuerwehrverband Heilbronn hat einstimmig beschlossen Herrn Klaus Würker anlässlich seiner Verabschiedung als Geschäftsführer der Gustav Binder Stiftung zum Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg zu ernennen.

In einer kleinen Feierstunde überreichte der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg Dr. Frank Knödler die Ernennungsurkunde.

Mit dieser Ernennung werden die hervorragenden Verdienste von Klaus Würker um die Gustav Binder Stiftung und das Feuerwehrwesen gewürdigt.

Im Jahr 1957 wurde Klaus Würker Augenzeuge eines Feuerwehreinsatzes. Diese Teamarbeit hat ihn so begeistert, dass er noch im selben Jahr als Feuerwehrmann in die Dienste der Stadt Stuttgart eintrat. Am 1. April 1965 wechselte Klaus Würker als Oberbrandmeister von der Berufsfeuerwehr Stuttgart zur Feuerwehr Heilbronn als Wachabteilungsführer. Im Laufe seiner Dienstzeit absolvierte er eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungen. Mit der Ablegung der Staatsprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst legte er den Grundstein für seine spätere Tätigkeit als Feuerwehrkommandant.



Klaus Würker, Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Vlnr: Willi Dongus Geschäftsführer LfV, Dr. Frank Knödler Präsident LfV, Frau Ingeburg Würker, Klaus Würker Kommandant i.R., Eberhard Jochim Kommandant FW Heilbronn, Reinhold Korb Vorsitzender KFV, Achim Gruber Stv. Kdt. FW Heilbronn.

Nach dem Ausscheiden des damaligen Feuerwehrchefs Alfred Stäbler übernahm ab 1. November 1972 Klaus Würker die Leitung der Berufsfeuerwehr. Unter seiner Führung wurde die Feuerwehr nach und nach zu einer schlagkräftigen Truppe ausgebaut. Während seiner annähernd 25-jährigen Dienstzeit als Feuerwehrkommandant konnte er in vielen Bereichen Meilensteine setzen, wie in der Ausbildung und Ausstattung, den Feuerwehrhäusern und dem modernen Fahrzeugpark. Im Jahre 1996 schied Branddirektor Würker aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr Heilbronn aus.

Die Gustav-Binder-Stiftung



Gustav Binder, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn und Vorsitzender des württembergischen Feuerwehrverbandes von 1925 bis 1934.

1930 gründete der württembergische Feuerwehrverband anlässlich des 17. württembergischen Landesfeuerwehrtages in Heilbronn die Gustav-Binder-Stiftung. Ausgestattet mit 10.000 RM wurde sie nach dem damaligen Verbandsvorsitzenden Gustav Binder, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn benannt. Die Zinsen der Stiftung sollten zugunsten notleidender Feuerwehrkameraden verwendet werden.

1952 konnte die Delegiertenversammlung des Landesverbandes der Feuerwehren in Württemberg und Hohenzollern die 1938 aufgelöste Stiftung wieder ins Leben rufen und mit einem Kapital von 16.436 DM ausstatten.

Durch Spenden und Zinserträge steigerte sich das Kapital bis Ende 1983 auf 80.000 DM.

1963 gründete der badische Landesfeuerwehrverband mit Unterstützung des Landes die „Stiftung Feuerwehrdank“. Sie hatte dieselbe Aufgabe wie die Gustav-Binder-Stiftung. Nach der Auflösung des badischen Verbandes im Jahr 1972 floss das Restvermögen der Stiftung mit 8.000 DM in die Gustav-Binder-Stiftung.

Eberhard Jochim übernimmt die Geschäftsführung von Klaus Würker

Dieses Sozialwerk der Gustav-Binder-Stiftung wurde von Klaus Würker von Januar 1973 bis Oktober 2002 verwaltet. Selbst nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1995 führte Würker die Geschäfte noch weitere 7 Jahre. Anlässlich der Landesverbandsversammlung des LfV in Konstanz im Oktober 2002 wurde der jetzige Kommandant der Feuerwehr Heilbronn, Eberhard Jochim, zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Die Unterstützung und Spendenbereitschaft der Gustav-Binder-Stiftung hält unvermindert an. In den letzten Monaten konnten weitere Spenden vereinnahmt werden. Die Stiftung gehört zum Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und ist Teil desselben. Die Stiftung wird vom Stiftungsrat verwaltet, näheres Regelt die Satzung des Landesfeuerwehrverbandes.

Derzeit verfügt die Stiftung über ein Grundkapital von mehr als 350.000 Euro. Sie hilft, wenn Feuerwehrleute im Dienst verunglücken oder wegen des Feuerwehrdienstes erkranken.

Robert Hassis, KFV Heilbronn/
FW Heilbronn

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon_071 31/91 52-0
Telefax_071 31/91 52-99
www.randecker-westiner.de
info@randecker-westiner.de

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG
... Ihr Partner - mit Sicherheit!

spannungsvoll!

ELTKAUF Minister Service

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

BERBERICH PAPIER

Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Order · Ringbücher · Kalender · Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

filmfächer · Vesandtaschen



Zwei neue Fahrzeuge und ein neues Mehrzweckboot für die Feuerwehr

Anfang des Jahres konnte die Heilbronner Feuerwehr einen neuen ELW 1 in Dienst nehmen. Da der Feuerwehr aus Finanzgründen ein enger Kostenrahmen zur Verfügung stand, wurde ein VW Bus T 4 in Grundversion beschafft und größtenteils in eigener Werkstätte ausgebaut. Das Fahrzeug ist nach Norm bestückt und verfügt über verschiedene zweckmäßige Kommunikationseinrichtungen, Einsatzmaterialien, Wärmebildkamera, Fernthermometer, Messkoffer und zwei Hi-Press-Löscher. Als Besonderheit wurde auf dem Dach ein Solarmodul der Fa. KACO mit 100 Watt Leistung zur Ladeerhaltung der zweiten Batterie montiert. Mit diesem Fahrzeug rückt der Inspektionsdienst im Löschzug aus. Die Ausstattung des ELW 1 ermöglicht es, sowohl im Tagesgeschäft, als auch an größeren Einsatzstellen definierte Führungsstrukturen einzurichten.



Blick in den ausgebauten Innenraum.

Die Mannschaftskabine ist im Aufbau integriert. Die löschtechnischen Einrichtungen umfassen einen 3000-Liter-Wassertank, einen 200-Liter-Schaummittelbehälter, eine FP 24/8 sowie das Schaumzumischsystem „Varimix“. Da die Brandeinsätze überwiegend unter Atemschutz bekämpft werden, sind in diesem Fahrzeug fünf Air-Max Pressluftflaschen im Mannschaftsraum untergebracht. Dem Gruppenführer und dem Angriffstrupp stehen Einflaschen-

Scheinwerfern, ein hydrostatisch angetriebener 12,5-kVA-Stromerzeuger, elektrische Absenkvorrichtung für die Leiterentnahme und zwei abklappbare Einmannhaspeln am Fahrzeugheck.

Für die technische Hilfeleistung wird ein umfangreicher Hilfeleistungssatz von Weber, Hebekissen von Zumro mit einer Hubkraft von max. 58 Tonnen und eine Rettungsplattform mitgeführt.

Das neue Mehrzweckboot (MZB) nach DIN 14 961 lieferte die Fa. Reich. Der aus Aluminium gefertigte Bootskörper hat eine Länge von 6 m und eine Breite von 2,35 m. Es dient u.a. als Arbeitsplattform für die Feuerwehrtaucher, als Arbeitsboot und zum Einbringen von Ölsperren.

Das MZB besitzt eine elektrohydraulisch absenkbar Bugklappe und wird von einem 150 PS starken VW-marine Dieselmotor mit Castoldi-Jet-Antrieb TD 238 angetrieben. Durch dieses Antriebskonzept hat das Boot eine hervorragende Manövrierfähigkeit. Weiterhin



Der ELW 1 auf VW T4.



Das Solarmodul der Fa. KACO auf dem Dach des ELW 1.

Als Ersatz für ein Löschgruppenfahrzeug LF 24 aus dem Jahre 1979 beschaffte die Feuerwehr Heilbronn Ende Februar ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 24) von IVECO Magirus, das auf ein „DB ACTROS 1840“-Fahrgestell aufgebaut wurde.

geräte zur Verfügung, zwei weitere werden als Doppelpack-Pressluftflaschen mit einer Einsatzzeit von je 75 Minuten vorgehalten.

Zur weiteren Ausstattung des HLF 24 gehören eine 50 kN-Seilwinde (Rotzler Treibmatic), ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit zwei 1500-Watt-

ist die Gefährdung für die Feuerwehrtaucher durch eine Schiffsschraube ausgeschlossen.

Das Boot ist auf einem Wechselrahmen verlastet und kann mit einem Wechsel-laderfahrzeug transportiert und zu Wasser gebracht werden.

Technische Daten des ELW 1:

Fahrgestell:	VW T4
Aufbau:	Eigenausbau
Motorleistung:	111kW/150 PS TDI
Fahrzeuglänge:	4.790 mm
Fahrzeugbreite:	1.840 mm
Fahrzeughöhe:	2.159 mm
Radstand:	3.900 mm
Zul. Gesamtgew.:	3.500 kg
Besatzung:	1/1
Kommunikation:	2 FuG 8b-1, 1 FuG 13a, 1 FuG 9c, 1 FuG 11b 1 Mobilfunktelefon



Heckansicht des ELW 1.

Technische Daten des HLF24:

Fahrgestell:	Mercedes-Benz ACTROS 1840
Aufbau:	IVECO Magirus
Motorleistung:	290 kW/400 PS
Fahrzeuglänge:	8.000 mm
Fahrzeugbreite:	2.500 mm
Fahrzeughöhe:	3.420 mm
Radstand:	4.200 mm
Zul. Gesamtgew.:	18.000 kg
Wassertank:	3.000 l
Schaummittelbehälter:	200 l
Besatzung:	1/7



Heckansicht mit abgeklappten Einmannhaspeln und der abgesenkten Vorrichtung zur Leiterentnahme.



Gut sind der in den Aufbau integrierte Mannschaftsraum und die Gerätschaften für die technischen Hilfeleistungen zu sehen.



Das MBZ wird mit dem Wechselladerfahrzeug zu Wasser gebracht.



Das neue Mehrzweckboot der Feuerwehr Heilbronn.

diskret,
seriös,
zuverlässig!

Bestattungshaus
ALEXANDER

0 71 31 / 3 88 80

- Tag+Nacht erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Annahme von Traueranzeigen und Danksagungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Trauer-Druck



Bestattungshaus Alexander
Stedinger Str. 36
74080 Heilbronn

Die fachgeprüften
Bestatter in
Ihrer Nähe



**BLITZ-
SCHUTZANLAGE?**



TEL. 0791 / 52634 • SCHWÄB. HALL

FAX - 59842

AUSSENSTELLE:
TEL. 07131/ 253854 • HEILBRONN

BLICKLE GMBH



Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall



Zusammenspiel der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen erfolgreich geprobt

An Einsatzstellen unter Beteiligung mehrerer Hilfsorganisationen, speziell bei Verkehrsunfällen oder sonstigen technischen Hilfeleistungen, ist ein reibungsloses Zusammenspiel aller eingesetzten Kräfte unabdingbar, um einen entsprechenden Einsatzerfolg erzielen und für die verletzten Personen eine optimale Rettung sowie Versorgung gewährleisten zu können. Dieses Zusammenspiel klappt jedoch nur, wenn alle beteiligten Dienste, wie z.B. Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei, regelmäßig solche Szenarien üben, damit bei Realeinsätzen nicht erst vor Ort entschieden werden muss, wer welche Maßnahme, wann und wie durchführt.

Das Jubiläum „25 Jahre Klinikum am Plattenwald“ bot hier eine optimale Plattform, um auch der zahlreich erschienenen Öffentlichkeit an zwei Übungen darzustellen, wie das Zusammenspiel zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst, Notfallseelsorge und Polizei funktioniert, um den verunglückten Personen einen

weh Bad Friedrichshall und das Deutsche Rote Kreuz alarmiert, während die an der Einsatzstelle zuerst eintreffenden Beamten die Absicherung der Unfallstelle vornahmen. Der eintreffende Notarzt sowie die Besatzung des Vorausrüstwagens der Friedrichshaller Feuerwehr erkundeten zunächst die Unfallstelle und stellten fest, dass ein ungehinderter Zugang nicht möglich war. Weitere Kräfte der Feuerwehr, insbesondere die Drehleiter DLK 23/12, der Rüstwagen RW 2 und ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, trafen vor Ort ein.

Notarzt, Rettungsdienstpersonal und medizinisches Gerät wurden über die Drehleiter und der Roll-Gliss-Abseilvorrichtung zu den Verletzten in die Baugrube verbracht. Dort erfolgte dann auch eine erste notfallmedizinische Erstversorgung der beiden Patienten. Nach Stabilisierung des Zustandes und Feststellung der Transportfähigkeit wurden beide Verletzte anschließend über eine Schleifkorbtrage gerettet, in die bereitstehenden Rettungswagen gebracht und anschließend in die Klinik transportiert. Die inzwischen an der Einsatzstelle eingetroffenen Familienangehörigen der verletzten Bauarbeiter wurden gleichzeitig durch

zung begann sofort mit der Absicherung der Unfallstelle während der zuerst eintreffende Notarzt bei seiner Erkundung feststellen musste, dass er weitere Rettungsdienstkräfte vor Ort benötigte. Diese forderte er umgehend über Funk nach. Inzwischen trafen auch die ersten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall mit Kommandowagen und Vorausrüstwagen VRW an der Einsatzstelle ein. Erste Maßnahmen zur Befreiung der eingeklemmten Personen werden eingeleitet. So unter anderem die Entfernung des umgestürzten Baumes mittels Motorkettensäge.

In Absprache mit dem Notarzt wurden von der Feuerwehr entsprechende Zugänge am Fahrzeug geschaffen, sodass erste medizinische Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt werden konnten. Nach Stabilisierung des Zustandes der jeweiligen verletzten Insassen wurde die Befreiung der eingeklemmten Personen unter Verwendung von hydraulischem Rettungsgerät – vornehmlich Rettungsschere und -spreizer – durchgeführt.

Nach Eintreffen der nachgeforderten Rettungsmittel und abgeschlossener Menschenrettung durch die Feuerwehr wurden die ver-



optimalen Rettungsablauf und eine adäquate notfallmedizinische Versorgung zuteil werden zu lassen.

Der erste „Unfall“ ereignete sich am späten Vormittag im Wirtschaftshof des Krankenhauses. An einer Baustelle stürzte ein Gerüst um und zwei Bauarbeiter fielen in eine etwa 5 Meter tiefe Baugrube. Sie blieben dort verletzt liegen; ein Arbeiter stürzte außerdem in ein Bewehrungsseil und wurde von diesem regelrecht „aufgespießt“. Aufgrund der Lage der Einsatzstelle war ein ungehinderter Zugang für den Rettungsdienst nicht möglich.

Arbeitskollegen der verunglückten Personen alarmieren die Polizei telefonisch über Notruf 110. Von dort aus wurden die Freiwillige Feuer-

einen Notfallseelsorger psychologisch betreut. Mit der Aufgabenstellung „Rettung und Versorgung von drei in einem Kraftfahrzeug eingeklemmten Personen“ zeigten am Nachmittag die Rettungskräfte ihr Können. Dabei stellte sich die Lage wie folgt dar: Nach einem Sturm wurde beim Kreis Krankenhaus am Plattenwald ein mit drei Personen besetztes Fahrzeug von einem umfallenden Baum getroffen. In Folge wurden alle drei Insassen in ihrem Pkw eingeklemmt und zum Teil schwer verletzt. Zufällig vorbeikommende Passanten meldeten den Unfall mittels Handy über Notruf 110 an die Polizei, welche wiederum umgehend alle weiteren Alarmierungen veranlasste. Die zuerst eintreffende Streifenwagenbesat-

zten Personen auf die Rettungswagen verteilt, gegebenenfalls der Zustand der Patienten im Fahrzeug weiter stabilisiert, bevor abschließend der Transport in das Krankenhaus erfolgen konnte.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall demonstrierte abschließend noch den Einsatz von hydraulischen Rettungszyklindern sowie der Schaffung einer weiteren, umfassenden Zugangsmöglichkeit durch das Entfernen des kompletten Fahrzeugdaches.

Alles in allem konnten sich die Zuschauer von der umfassenden Leistungsfähigkeit sowie Fachkompetenz der bei solchen Unglücksfällen zum Einsatz kommenden Rettungskräfte überzeugen.

Andreas Rudloff

Projektmanagement

Hardware

Software



Elektrotechnik
Steuerungstechnik
Inbetriebnahmen

MH Elektro-Steuerungstechnik
Matthias Hermann

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 6 · 74177 Bad Friedrichshall
Telefon (0 71 36) 97 05 97 · Telefax (0 71 36) 97 05 98
email: info@mh-hermann.de · www.mh-hermann.de

REIFENDIENST



PAUL BENDER



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88



Fahrzeugkonzept der FF Bad Friedrichshall



Gesamt-Fahrzeugkonzeptes der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall: LF 8/6 für die Abteilung Untergriesheim in Dienst gestellt

Vorbemerkungen

Noch weit bevor empfohlen wurde, die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ auf kommunaler Ebene umzusetzen, hatte sich die Stadtverwaltung und die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall auf ein Fahrzeugkonzept für die Gesamtfeuerwehr verständigt, welches schon zum damaligen Zeitpunkt eine optimale fahrzeug- und feuerwehrtechnische Ausstattung zum Ziel hatte, um das Schutz- und Sicherheitsbedürfnis für die in der Flächenstadt lebenden Bürger sicherstellen zu können.

Grundlage hierfür war unter anderem eine Anfang der 90er Jahre vom Landratsamt Heilbronn herausgegebene Empfehlung über die Ausstattung sowie Leistungsanforderungen an die kreisangehörigen Gemeindefeuerwehren, welche in wesentlichen Teilen auch in die inzwischen verabschiedeten „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ Eingang gefunden haben.

Weiterhin waren bei der Festlegung des Gesamtkonzeptes auch noch alte Regelungen aus den Eingliederungsverträgen, welche im Rahmen der Gemeindeform in den 70er Jahren vereinbart worden waren, zu berücksichtigen. Nicht zuletzt wurde im Einvernehmen zwischen Gemeinderat und Feuerwehrausschuss in einer Klausursitzung im Jahre 2000 ein Investitionsprogramm für den Feuerwehrbereich bis zum Jahre 2010 beschlossen, in dessen Zusammenhang unter anderem auch die Ersatzbeschaffung für die beiden Einsatzfahrzeuge der Abteilung Untergriesheim verbindlich vorgeesehen war.

Örtliche Gegebenheiten und Anforderungen

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall besteht neben der Kernstadtabteilung noch aus den Abteilungen Duttenberg und Untergriesheim. Untergriesheim ist von der Kernstadt rund fünf Kilometer entfernt und hat zur Zeit 1.297 Einwohner.

Nach Fertigstellung des Feuerwehrhausneubaus im Jahre 1994 wurde das damals vorhandene Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) aus dem Jahre 1977 durch Umsetzung um das zweite Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25, Baujahr 1964) der Kernstadtabteilung ergänzt. Somit wurde gleichzeitig der Mangel eines wasserführenden Fahrzeuges behoben.

27 Jahre nach der Eingliederung in die Stadt Bad Friedrichshall stand nun eine Ersatzbeschaffung für die Fahrzeuge der Abteilung Untergriesheim an.

Dabei musste das neue Fahrzeug – abgestimmt auf das Gesamt-Fahrzeugkonzept der Feuerwehr – folgende Prämissen erfüllen:

- ein Löschwasserbehälter muss verfügbar sein,
- eine Löschgruppe muss im Mannschaftsraum aufgenommen werden können, um als selbständige Einheit einsetzbar zu sein,
- die Transportmöglichkeit für eine TS 8/8 muss aufgrund der ständigen Hochwasserbedrohung für die Drei-Flüsse-Stadt gegeben sein,
- eine ausreichende Beladung zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen muss vorhanden sein,
- das Fahrzeug muss bei Bedarf als Ersatzfahrzeug für das LF 16 der Kernstadtwehr einsetzbar sein.



Die auf dem Auszug gelagerte TS 8/8 in Geräteraum 1 sowie zwei auf einem Auszug gelagerte Pressluftatmer in Geräteraum 3.

Auftragsvergabe

Nachdem die Zuwendungen für die Beschaffungsmaßnahme bewilligt waren, konnten noch zum Jahresende 2000 die Aufträge in einzelnen Losen vergeben werden.

Das Gesamtauftragsvolumen belief sich auf 315.057,29 DM (= 161.086,23 EUR), wobei mit der Lieferung des Fahrgestells der Nutzfahrzeughersteller MAN beauftragt wurde. Für die Lieferung des feuerwehrtechnischen Aufbaus und den Großteil der Beladung erhielt die Firma Albert Ziegler GmbH & Co. KG aus Giengen (Brenz) den Zuschlag. Einzig die Tragkraftspritze wurde von Iveco Magirus beschafft und der Überdrucklüfter bei der Firma Paulus in Bretten.

Synergieeffekte

Durch die Beschaffung des LF 8/6 für die Abteilung Untergriesheim wurde zum einen ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet, um den Gesamtpark zu optimieren, indem aus bisher zwei Einsatzfahrzeugen nun ein Fahrzeug in Dienst gestellt wurde und zum anderen die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der Untergriesheimer Abteilungswehr in technischer Hinsicht wesentlich gesteigert werden konnte.

Beladung/Änderungen während der Beschaffungsphase

Zum Zeitpunkt der Beschaffung bzw. Beauftragung war das zulässige Gesamtgewicht für Feuerwehrfahrzeuge des Typs „LF 8/6“ noch auf maximal 7,5 Tonnen begrenzt, sodass alle über die Normbeladung hinaus gehenden – aber durchaus notwendigen – Beladungsteile hinsichtlich ihrer Beschaffung sorgfältig gegeneinander abgewogen werden mussten. Als Alternativlösung war zunächst geplant, einzelne Geräte als Wechselmodule vorzusehen, um die Normanforderungen erfüllen zu können. Glücklicherweise wurde im Frühjahr 2002 vom Innenministerium Baden-Württemberg eine allgemeine Genehmigung zur Auflastung u.a. der Fahrzeuge LF 8/6 bis zu einem maximal zulässigen Gesamtgewicht von elf Tonnen erteilt, sodass die ursprünglich vorgesehene Realisierungsvariante nochmals überarbeitet und modifiziert werden konnte. Danach war es möglich, die ursprünglich vorgesehene Beladung komplett im Fahrzeug unterzubringen, d.h. fest auf dem LF 8/6 zu verlasten. Gleichzeitig konnte der nutzbare Inhalt des Löschwasserbehälters um 200 Liter erhöht werden, wobei nun ein zulässiges Gesamtgewicht von 8,4 Tonnen erreicht wurde.

Zur umfangreichen Beladung des Untergriesheimer Löschgruppenfahrzeuges LF 8/6 gehören unter anderem:

- eine eingeschobene Tragkraftspritze TS 8/8 mit Wechselmöglichkeit für die alternative Aufnahme eines hydraulischen Rettungssatzes,

- ein Lichtmast (2 x 1.000 Watt Scheinwerfer),
- eine Schnellangriffseinrichtung „Wasser“ mit 50 m formstabilem Druckschlauch S 25,
- ein Schnellangriff „Schaum“ für Hohlstrahlrohr mit speziell kompatibelem Zumischer,
- ein 9 kVA Stromerzeuger, tragbar,
- eine dreiteilige Schiebleiter,
- drei Tragekörbe für C-Druckschläuche, Gerätesatz Absturzsicherung, Tauchpumpe und Wassersauger, Motorkettensäge mit Verbrennungsmotor und Elektrotrennschleifer, Überdrucklüfter mit Verbrennungsmotor, Atemschutzüberwachung.

Weiterhin verfügt das LF 8/6 über einen Löschwasserbehälter mit einem nutzbaren Inhalt von 800 Liter. Der feuerwehrtechnische Aufbau wurde – entsprechend dem heutigen Stand der Technik – tiefgezogen ausgeführt. Dadurch können die schweren Geräte bzw. Beladungsteile unten gelagert und von den Einsatzkräften leichter entnommen werden. Zwei Atemschutzgeräte für den Angriffstrupp sind im Mannschaftsraum untergebracht. Ein zusätzlicher Gerätekasten, in welchem ein so genannter „Schnellangriff B“ mit fest angekuppeltem Verteiler angeordnet ist, ergänzt die technische Ausstattung ebenso wie eine Einstiegs-, Dach- und Umfeldbeleuchtung. Die Mannschaftskabine ist in CFK (Kohlefaser) ausgeführt.

Fahrzeugdaten

MAN – Typ LE 140 C (L 2000-Serie)
103 kW (140 PS) bei 2.400 U/min. Das Antriebsaggregat entspricht der Euro-3-Norm.
4.580 cm³ Hubraum, Länge: 6.850 mm, Breite: 2.500 mm, Höhe: 2.950 mm, Wendekreis: 16 m

Sondersignalanlage

Hänsch Doppelblitz-Sondersignalanlage „DBS 2000“ mit Stadt-/Land-Schaltung für die akustische Signaleinrichtung, hinterleuchtetem Schriftzug „Feuerwehr“ auf dem Dachbalken. Im Frontbereich: Hänsch „Sputnik pico“ Frontblitzer als so genannte „Straßenräumer“.

Funkausstattung

Bosch FuG 8b-1 mit abgesetzter Sprechstelle am Pumpenbedienstand.
Drei Handsprechfunkgeräte FuG 10 mit Ladeeinrichtung und zwei Helmsprechgarnituren.

Schlussbemerkung

Nach erfolgtem Abschluss dieser Beschaffungsmaßnahme ist die Abteilung Untergriesheim für die Erfüllung zukünftiger Aufgaben bestens gerüstet. Die Stadt Bad Friedrichshall ist hiermit erneut ihrer gesetzlichen Pflicht gemäß Feuerwehrgesetz zur Ausrüstung, Ausstattung und Unterhaltung einer leistungsfähigen Gemeindefeuerwehr nachgekommen. Dies schließt insbesondere die Verpflichtung mit ein, Gerätschaften für einen geordneten sowie erfolgreichen Einsatz bereit zu stellen sowie zu unterhalten. Durch die Kompensationsmaßnahme, aus ursprünglich zwei vorhandenen Fahrzeugen ein Neufahrzeug als Ersatz zu beschaffen, konnte zum einen ein nicht unerheblicher Beitrag zur Senkung der allgemeinen Fuhrparkkosten im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr geleistet werden. Zum anderen wurde damit der bekundete Wille seitens der Feuerwehr unterstrichen, in Zeiten knapper Finanzmittel die vorhandenen Ressourcen in kaufmännischer sowie technischer Hinsicht optimal auszunutzen, ohne eine Einbuße bezüglich der Leistungsfähigkeit oder Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehr in Kauf nehmen zu müssen.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall
und Andreas Rudlof, Brandamtmann

40 Jahre Nagel

Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 9-12 Uhr u. 13.30-18 Uhr,
Do u. Fr. bis 19.30, Sa. 9-16 Uhr

MÖBEL NAGEL

Schöner wohnen-besser leben...

Gewerbegebiet Nord - 74360 Ilsfeld · Tel: 07062 - 9501-0
info@moebel-nagel.de · www.moebel-nagel.de



Containerdienst, Betriebsdemontage, Stahlabbruch
sämtliche Abbruch- und Entkernungsobjekte
Ankauf von Schrott und Metallen

Heimerdinger + Schwarz GmbH

Baumwaide 17 · 74360 Ilsfeld-Auenstein · Tel. 0 70 62/95 52-0 · Fax 95 52 29

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung: © Paartal-Verlag, Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing, Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97
Im Auftrag des KfV des Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Redaktionsleitung: Reinhold Korb, Bad Wimpfen, Robert Hassis, Neuenstadt a. K.

Auflage: Garantiert 5.000 Exemplare • Erscheinung: Einmal jährlich • Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Printed in Germany 2003, 6. Auflage

bartlenbach

Grabmale

Helmut Bartenbach
Steinmetzmeister

Bahnhofstraße 24
74360 Ilsfeld

Tel./Fax (0 70 62) 6 11 39
Mobil (01 72) 6 40 50 85

• Natursteinarbeiten

HIRSCH-APOTHEKE & DROGERIE

GÜNTER ZIEGLER

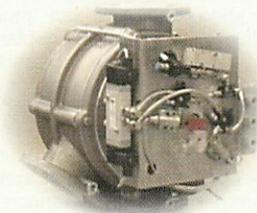


 QUELLE IHRER
GESUNDHEIT!

König-Wilhelm-Str. 37 · 74360 Ilsfeld
Tel. (0 70 62) 6 20 31 · Fax (0 70 62) 6 43 28

FASTNER

Leichtmetalltechnik



Der System- Lieferant

Internet www.fastner.de
E-Mail Info@fastner.de

- Entwicklung
- Aluminium-Guss
- CNC-Bearbeitung
- Profilmontage
- Baugruppen-Montage

Fastner GmbH Auenstein
Baumwaide 24
74350 Ilsfeld
Tel. (0 70 62) 95 30-0
Fax (0 70 62) 95 30-5 00



Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.



Hauptübung der FF Lauffen:

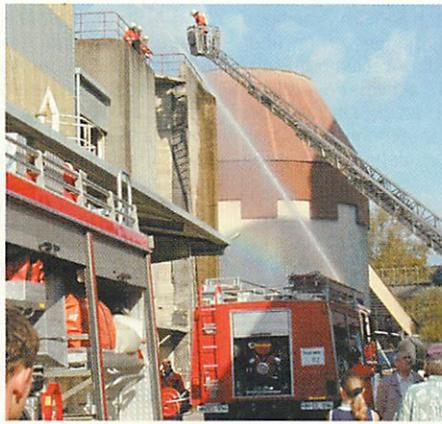
Großeinsatz im Lauffener Zementwerk nach einer Staubexplosion

Das Alarmstichwort „Staubexplosion“ lässt bei jedem Feuerwehrangehörigen innerlich sofort die Alarmglocken schrillen. Insbesondere weil vielen Einsatzkräften noch die Bilder einer Staubexplosion aus dem Jahre 1979 im Gedächtnis sind. Damals waren in der Bremer „Rolandmühle“ 14 Tote, 17 Verletzte und ein Sachschaden von über 50 Millionen Euro zu beklagen. Auslöser war seinerzeit ein kleines Feuer, welches die Katastrophe durch eine Kettenreaktion auslöste. Jede Einzelexplosion wirbelte damals wieder neuen Mehlstaub auf, der dann wiederum explodieren konnte.

Für die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. hatte sich die Feuerwehrführung ein ähnliches – wenn auch im Ausmaß nicht so gewaltiges – Szenario ausgedacht: In der Sackabfüllanlage des Zementwerkes Lauffen der ZEAG ereignet sich eine Staubexplosion mit Folgebrand. Aufgrund des Schadensereignisses werden insgesamt 9 Personen zum Teil schwer verletzt. Davon können sich zwei „Mitarbeiter“ auf ein Vordach des Hallenkomplexes in Sicherheit bringen während sich fünf weitere Personen auf einen neben der Halle befindlichen Siloturm retten können. Zwei weitere Mitarbeiter befinden sich vor der Halle und kauern auf dem Boden.

Dieses Lagebild stellte sich den anrückenden Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. beim Eintreffen an der Einsatzstelle, nachdem gegen 16.00 Uhr von der Leitstelle Heilbronn Melderalarm ausgelöst worden war.

Mit insgesamt sechs Fahrzeugen und rund 35 Einsatzkräften sowie der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Deutschen Roten Kreuzes



rücken sie der komplexen Lage zu Leibe um schnell wieder Ordnung in das chaotisch und gespenstisch anmutende Szenario zu bringen. Schnell wird von einem Löschfahrzeug die dreiteilige Schiebleiter in Stellung gebracht, um die zwei Personen vom Vordach der Halle retten und zur Erstversorgung durch den Rettungsdienst aus dem Gefahrenbereich bringen zu können. Zeitgleich kümmern sich Feuerwehrkräfte um die Personen vor der Halle, während Schläuche ausgerollt, eine sichere Wasserversorgung aufgebaut und die Brandbekämpfung von Trupps unter Atemschutz vorgenommen wird. Angrenzende Gebäudeteile, die vom Feuer noch nicht beaufschlagt sind, werden durch Riegelstellungen vor einem Übergreifen der Flammen geschützt. Die Drehleiter DLK 23/12 der Lauffener Feuerwehr wird ebenfalls sofort in Stellung gebracht, um die auf dem Siloturm befindlichen „Mitarbeiter“ aus Ihrer misslichen Lage zu be-

freien. Routiniert bereiten die Kräfte der Drehleiter den Rettungskorb vor, um einen nicht mehr gefährlichen Verletzten über die Krankentrage vom Silo retten zu können. Danach werden die leichter verletzten Personen über den Korb der Drehleiter wieder auf festen Untergrund verbracht und anschließend dem Rettungsdienst übergeben.

Dieser hat sich – außerhalb des Gefahrenbereiches – eine Verletzensammelstelle bzw. einen Verbandsplatz eingerichtet, um dort eine qualifizierte notfallmedizinische Erstversorgung leisten zu können. Die unterschiedlichsten Verletzungsmuster, vom Schock über Verbrennungen usw. warten dort auf den Notarzt und die Helfer der Schnelleinsatzgruppe. Da gilt es verwirrte Personen zu betreuen, Infusionen vorzubereiten, verletzte Personen vor Auskühlung zu schützen, Pflaster und Verbände anzulegen, die Vitalfunktionen zu überprüfen und gegebenenfalls wieder herzustellen. Auch hier haben die Kräfte alle Hände voll zu tun, zumal die Verletztendarsteller professionell geschminkt sind.

Nachdem die Menschenrettung erfolgreich abgeschlossen ist, rückt die Feuerwehr dem Schadenfeuer nochmals mit einem umfassenden Löschangriff massiv zu Leibe und kann sehr schnell nach Übungsbeginn „Feuer unter Kontrolle“ sowie „Feuer aus“ melden. Der ebenfalls vor Ort befindliche Gerätewagen-Messtechnik wird anschließend nochmals eingesetzt, um evtl. im Verlauf des Brandgeschehens entstandene Schadstoffe abschließend zu messen und im Falle entsprechender Gefahrstoffkonzentrationen erforderlichenfalls die Bevölkerung zu warnen. Dies ist aber bei der heutigen „Lage“ nicht der Fall. Für die Bevölkerung geht während dieses „Einsatzes“ zu keiner Zeit irgendeine Gefährdung für sie aus. *Andreas Rudlof*

Toter bei Wohnungsbrand in Schwaigern-Massenbach

Die Feuerwehrabteilungen Massenbach und Schwaigern wurden am 23.9. um 2.03 Uhr zu einem Wohnungsbrand in einem Wohnhaus in der Siedlungsstrasse in Massenbach alarmiert. Bereits um 2.09 Uhr traf die Abteilung Massenbach mit ihrem LF 8/6 an der Einsatzstelle ein. Das TLF 16 und LF 8 sowie der MTW der Abteilung Schwaigern folgten nur wenig später. Zu diesem Zeitpunkt brannte die Wohnung auf zwei Etagen in voller Ausdehnung. Zwei der drei Bewohner konnten sich noch rechtzeitig ins Freie retten, mussten aber beide mit Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der dritte Bewohner, ein gehbehinderter 75-jähriger Mann wurde vermisst.

Abteilungskommandant Helmut Gogel, der im Haus gegenüber wohnt, sowie zwei Polizisten, die sich zu diesem Zeitpunkt zufällig auf Streife in Massenbach befanden, hatten durch das starke Feuer keine Chance, um an den Vermissten heranzukommen.

Von der Feuerwehr wurde sofort nach dem Eintreffen unter Atemschutz mit der Suche nach dem Vermissten begonnen. Dies war nicht einfach, da das Treppenhaus und der Wohnungszugang lichterloh brannten. Zeitgleich wurde ein Löschangriff eingeleitet. Der 75-jährige wurde nach wenigen Minuten gefunden und ins Freie gebracht. Von Feuerwehrleuten wurde sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes fortgeführt wurden. Er wurde danach in den Rettungswagen gebracht, wo diese zusammen mit den Sanitätern

und dem Notarzt noch fortgesetzt wurden. Die Bemühungen mussten jedoch kurze Zeit später, leider erfolglos, abgebrochen werden. Nur wenig später war das Feuer auf beiden Etagen mit 2 C-Rohren gelöscht.

Nachdem die Wohnung mit dem Drucklüfter rauchfrei gemacht und dadurch auch abgekühlt war, konnte die Polizei ihre Ermittlungen aufnehmen. Feuerwehr und Polizei gehen übereinstimmend davon aus, dass ein vermutlich defekter Ölofen Brandherd und somit die Ursache für das Feuer war. Im Einsatz:

- Feuerwehr Schwaigern Massenbach: LF 8/6 und 20 Mann
- Feuerwehr Schwaigern Stadt: TLF 16, LF 8 und MTW mit 20 Mann
- Rettungsdienst: 2 RTW und 1 Notarztzubringer mit 5 Mann
- Polizei 3 PKW mit 6 Beamten
- Notfallseelsorge: Notfallseelsorger mit 1 PKW

*Volker Lang
Abteilungskommandant
Feuerwehr Schwaigern-Stadt*

KARL REICHELT Baumschulen

Obstbäume, Rosen, Beerenobst,
Ziersträucher, Coniferen,
Heckenpflanzen, Alleebäume

Freibadweg 2 · 74193 Schwaigern
Tel. (0 71 38) 53 71 · Fax 40 39



IHR OPTIKER ANDREAS PENNEKAMP Staatl. gepr. Augenoptiker & Augenoptikermeister



Marktstr. 6 · 74193 Schwaigern · Tel. & Fax 0 71 38/94 56 81



Freiwillige Feuerwehr Gemmingen



Die Gemeinde Gemmingen mit ihrem Ortsteil Stebbach liegt im Kraichgau und hat etwa 5.000 Einwohner. Die Feuerwehr Gemmingen verfügt über zwei Abteilungen, die Abteilung I Gemmingen, und die Abteilung II Stebbach. Beide Abteilungen bestehen insgesamt aus 67 aktiven Feuerwehrangehörigen. Durch eine gute Personalentwicklung, sowie ein niedriger Altersdurchschnitt zeichnet sich die Feuerwehr Gemmingen aus. Dass 26 Feuerwehrangehörige, darunter eine Frau unter 30 Jahren sind, kann durchaus hervorgehoben werden.

Jugendfeuerwehr

Eine gute Jugendfeuerwehr ist das Fundament einer Feuerwehr, und dies ist auch in Gemmingen so. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 38 Mitgliedern und 9 Betreuern. Von dem Betreuerteam werden jedes Jahr viele Jugendliche für den Dienst in der aktiven Wehr vorbereitet. Aber nicht nur das, denn die Jugendfeuerwehr Gemmingen nimmt auch an den Aktivitäten der Kreisjugendfeuerwehr teil. Sie engagiert sich auch außerhalb des Feuerwehrdienstes, indem sie z.B. eine Bachreinigungsdienstleistung durchführt. Dabei werden die in Gemmingen und Stebbach befindlichen Bachläufe gereinigt und vom Unrat befreit.



Jugendfeuerwehr Gemmingen.

Ausbildung

Die Ausbildung bei einer Feuerwehr wichtig ist, ist wohl allgemein anerkannt. Es wird darauf geachtet dass alle aktiven der Feuerwehr gut ausgebildet sind. Neben den obligatorischen zahlreichen Übungen nehmen natürlich immer wieder viele Kameraden an Lehrgängen teil. Eine Besonderheit besteht allerdings noch darin, dass Gemmingen an der Stadtbahnlinie zwischen Karlsruhe und Heilbronn liegt. Um bei einem Unfall einer S-Bahn schnelle Hilfe leisten zu können, findet jedes Jahr ein Lehrgang bei der Albtal-Verkehrsgesellschaft in Karlsruhe statt, bei dem nach und nach alle Feuerwehrangehörigen für den Ernstfall vorbereitet werden. Auch bei den Feuerwehr Leistungsabzeichen Baden-Württemberg nehmen regelmäßig Gruppen aus Gemmingen erfolgreich teil.

Ausrüstung der Feuerwehr Gemmingen

Den Ausrüstungsstand der Feuerwehr kann als gut, und für die Größe der Gemeinde als durchaus ausreichend bezeichnet werden. Die Abteilung I Gemmingen ist mit einem MTW, einem RW1, einem TLF 16/25 der Firma Rosenbauer sowie mit einem LF 8 ausgerüstet. Die Ausrüstung der Abtei-

lung II Stebbach besteht aus einem MTW und einem LF 8/6. Das LF 8/6 der Abteilung II Stebbach konnte vor kurzem in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug ist mit einem MAN Fahrgestell ausgestattet, und die Firma Schlingmann hatte die Durchführung des Aufbaus übernommen.



Das LF 8 der Abteilung Stebbach.

Einsätze im Jahr 2002

Auch an Gemmingen gingen die starken Regenfälle im März letzten Jahres nicht spurlos vorbei. Am 21. März war durch die starken Regenfälle der Grundwasserspiegel angestiegen, so auch im Steinbruch der Firma Reimold. Zu allem Unglück jedoch fiel an diesem Tag die Pumpe aus, die ansonsten das Grundwasser aus dem Steinbruch herauspumpt. Das ansteigende Wasser drohte nun einen Erdhang zu unterspülen, wodurch der Hang hätte abrutschen, und enorme Schäden an Maschinen anrichten können. Die Feuerwehr Gemmingen wurde um 8.15 Uhr alarmiert, und pumpte dann mit drei Pumpen und einer etwa 250 m langen Förderstrecke das Wasser aus dem Steinbruch, um das Abrutschen des Hanges zu verhindern, und die Reparatur der Pumpe zu ermöglichen. Dieser Einsatz endete etwa um 17.00 Uhr.

Zu einem Brandeinsatz wurde die Feuerwehr Gemmingen am 2. Juni gerufen. Das Alarmierungsstichwort lautete „Dachstuhlbrand“, dementsprechend wurde von der Feuerwehr Eppingen die Drehleiter mitalarmiert. Es stellte sich heraus, dass eine Küche in Brand geraten war, und die Feuerwehr Gemmingen löschte unter Atemschutz das Feuer durch Vornahme einer Schnellangriffseinrichtung ab. Um versteckte Glutnester zu entdecken, wurde die Wärmebildkamera aus Heilbronn nachgefordert. Nachdem auch durch die Kamera bestätigt war, dass der gesamte Brand gelöscht war konnte die Feuerwehr abrücken. Jedoch konnte auch die moderne Technik nicht verhindern, dass die FF Gemmingen am Abend nochmals alarmiert wurde, da durch Glutnester in den Balken, diese wieder zu schwelen begonnen hatten. Die Einsatzkräfte mussten mittels einer Motorkettensäge die Decke aufsägen um die Balken abzulöschen. Dass es immer auch wichtig ist, dass eine Feuerwehr schnell am Einsatzort ist, und schnell die Lage unter Kontrolle hat, zeigte ein Brandeinsatz zu dem die Feuerwehr Gemmingen am 9. Juni des vergangenen Jahres gerufen wurde. In einer Garage war ein Brand ausgebrochen, der sich schnell ausbreitete. Innerhalb kürzester Zeit stand die Garage komplett in Flammen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte drohte der Brand auf das Wohnhaus übergreifen. Doch durch den schnellen und gezielten Einsatz wurde am Wohnhaus nur ein Dachvorsprung, ein Teil der Außenfassade und das Treppenhaus beschädigt.

Waldfest und Dorfplatzfest

Beide Abteilungen der Feuerwehr Gemmingen veranstalten jedes Jahr ein Fest, das immer wieder eine große Anzahl an Menschen anlockt. Die Abteilung Gemmingen veranstaltet ihr jährliches Fest am 1. Mai am Weinsberger Jagdhaus mit einem riesigen Erfolg und Rückhalt in der Bevölkerung. Die Abteilung Stebbach feiert jedes Jahr am Vatertag ihr Dorfplatzfest am Gerätehaus in Stebbach, auch diese zweitägige Fest stellt für die Bevölkerung, und die Feuerwehr in Gemmingen einen Glanzpunkt des Jahresablaufs dar.

Was bringt die Zukunft?

Anlässlich des neuen Fahrzeuges der Abteilung II wird am 14. September 2003 eine feierliche Fahrzeugübergabe stattfinden. Der Höhepunkt des nächsten Jahres wird auf jeden Fall das 125-jährige Jubiläum der Abteilung I Gemmingen sein, das am 25. bis 27.6.2004 stattfindet. Zu beiden Veranstaltungen lädt die Freiwillige Feuerwehr Gemmingen recht herzlich ein.

Christian Rieker, FF Gemmingen



KLAUS Reimold GMBH
Tief- und Straßenbau Schotterwerk Kieswerk

Bauleistungen für den Straßen-, Wege-, Tief-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Lieferung von Schotter, Splitt und Gemischen,
Kies getrennt und dosiert,
Rheinsand und Mauersand ab Werk und frei Baustelle
Schüttgüter mit Güteüberwachung

75050 Gemmingen Telefon 07267/91200
Streichenberger Straße 30 Telefax 07267/912080



Feuerwehrausrüstung nach DIN.
Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH & Co.



Postfach 9 • D - 75046 Gemmingen • Tel.: 07267 8060 • Fax 07267 806100 • www.metallwarenfabrik.com

Der kleinste und leiseste
13kVA-Feuerwehr-Stromerzeuger
der Welt



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Einsätze der FF Möckmühl

Weitere Einsätze der FF Möckmühl und weitere Informationen rund um die Feuerwehr Möckmühl finden Sie auf der Internetseite: www.feuerwehr-moeckmuehl.de

Technische Hilfeleistung auf der BAB A 81

Ungebremst fuhr ein 83-jähriger PKW-Lenker auf der A 81 zwischen Möckmühl und Neuenstadt unter einen Sattelzug. Der PKW-Lenker konnte verletzt aus seinem total demolierten Fahrzeug befreit werden. Der VW Passat selbst, war unter dem Sattelzug eingeklemmt und musste von der FF Möckmühl zum Teil mit schwerem Gerät unter dem Sattelzug hervor geholt werden. Zum Befreien des PKW waren zwei Büffelwinden, ein Rettungszylinder sowie die Seilwinde des RW 2 nötig. Zu-



dem war der LKW an der Hinterachse mit demoliertem Aufbau blockiert und musste erst von der FF Möckmühl fahrtüchtig hergestellt werden. Im Einsatz waren: TLF 16/25, VRW, RW 2

Brandinsatz auf der BAB A 81

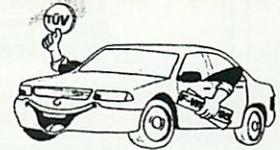
Zu einem PKW-Brand wurde die FF Möckmühl am Ostermontag auf die A 81 gerufen.

Direkt auf der Jagsttalbrücke, km 513 in Fahrtrichtung Würzburg, brannte ein Opel Astra Caravan.

Vermutlich durch einen technischen Defekt hatte das Fahrzeug im Bereich des Motorraumes Feuer gefangen. Eigene Löschversuche des PKW-Besitzers schlugen fehl. Beim Eintreffen der Möckmühler Einsatzkräfte hatte das Feuer schon auf den Innenraum übergegriffen. Die FF Möckmühl, die mit dem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 an der Einsatzstelle war, hatte den Brand sehr schnell unter Kontrolle. Das Fahrzeug wurde mit zwei Mann unter Atemschutz und mit der Schnellangriffseinrichtung vollends abgelöscht.

TÜV & AU

Einer für Alles.



Rund um Ihren Wagen – da sind wir zuständig.

Kompetent, schnell und immer preiswert. Einer für Alles. Und für alle Fälle.



WERNER BORT

Fahrzeugtechnik

Boschstraße 1 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/31 54 · Fax 0 62 98/9 56 50



Eugen Paal

Elektro-Fachbetrieb

Schwärzweg 49 · 74219 Möckmühl
Telefon (0 62 98) 58 78 · Telefax 22 40

Elektro-Installation · Antennenbau · Alarmanlagen
Elektro-Speicherheizung · Beleuchtungsanlagen
Sämtl. Elektro-Reparaturen · Satellitentechnik



**Kompetent erklären, das ist Beratung.
Unkompliziert handeln, das ist Betreuung.**

Sie wollen mehr über unsere Leistungsangebote wissen?
Rufen Sie einfach an – ich informiere Sie gerne:

ERICH VILSMEIER · Generalagentur
Hauptstr. 25 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 76 97 · Fax 41 82



Württembergische

VERSICHERUNG

DER FELS IN DER BRANDUNG

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau
Fensterbau



Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/14 76
Telefax 0 62 98/21 14

Fachgeschäft für moderne Floristik
Pflanzen aus über 7.000 m² Gewächshausfläche

Fleurop-Dienst
Tel. 0 62 98/12 37, Fax 9 52 50

Alles für Haus und Garten
Domenecker Str. 11



Gärtnerei ZURN

maler gipser
kohlhammer

- Malerarbeiten
- Estriche
- Fassadenanstriche
- Betonsanierungen
- Wärmeisolierungen
- Industriefußböden
- Gipsarbeiten
- Teppiche-PVC-Kork

Domenecker Str. 57
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/9 20 20
Fax 0 62 98/59 70
kohlhammer-gmbh@t-online.de
www.maler-kohlhammer.de

*Was in unserem InnovationsCenter entwickelt wird,
bringt die Automarken der Welt auf Touren.*



Bilek, Krämer & Co

[Vorsprung] Was haben Audi, BMW, Ford, GM, Mercedes-Benz, Porsche, VW und noch rund zwanzig andere führende Automarken gemeinsam? Sie fahren ab auf Antriebstechnik von GETRAG: automatisierte und manuelle Schaltgetriebe, stufenlose Getriebe, Doppelkupplungsgetriebe und vieles mehr. Produkte aus unserer Denkfabrik haben weltweit Vorfahrt. Denn sie verwirklichen unsere Unternehmensvision > Wir machen's besser <. Mehr über GETRAG und in welchen Autos wir für Antrieb sorgen unter www.getrag.de

 **GETRAG**

Präzision macht Spaß



Die Gemeinde Untergruppenbach

Die Gemeinde Untergruppenbach ist eine bevorzugte Wohn-gemeinde mit rund 7.600 Einwohnern. Der Hauptort (Untergruppenbach) liegt in einer Entfernung von ca. 8 km von Heilbronn an der südöstlichen Seite der Großstadt auf der welligen Hochebene über dem Neckartal am Rande der westlichen Ausläufer der Löwensteiner Berge. Das Siedlungsgelände liegt zwischen 254 m und 350 m über NN. Teile des Gemeindegebietes gehören zum Naturpark „Schwäbisch-Fränkischer Wald“. Die einzelnen Ortsteile (Obergruppenbach, Donnbronn, Unterheinriet, Oberheinriet und Vorhof) sind fast von allen Seiten mit Wald umgeben.



Sie ist mit dem Oberzentrum Heilbronn als direktem Nachbar über den Autobahnzubringer L 1111 verbunden, die aufgrund der hohen Verkehrsdichte ein Einsatzschwerpunkt der FF Untergruppenbach ist.

Das Gemeindegebiet hat eine Größe von 2.727 ha. Davon sind rund 1.250 ha Wald, 767 ha Ackerland, 295 ha Wiesen und 98 ha Weinberge. Untergruppenbach hat einen eigenen Autobahnanschluss und das nahe Autobahnkreuz Weinsberg macht den Weg in alle vier Himmelsrichtungen frei. Die reizvolle Landschaft mit viel Wald in unmittelbarer Ortsnähe und herrlichen Aussichtspunkten oberhalb der Rebfläche bietet sich für ausgedehnte Spaziergänge und für die



Heinz Thiry

Sachverständiger für Industriebrandschutz und Brandursachen
Sachverständigenbüro
Bundesverband öffentl. bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger – BVS

Nordstraße 31 · 74199 Untergruppenbach
Telefon/Telefax 0 71 30/73 12 · Mobil 01 71/3 08 28 27



Wir planen und verlegen: Fliesen, Marmor, Natursteine, Platten, Betonwerkstein auf Wand und Boden, Bad und WC, in Wohnräumen, Schwimmbädern, auf Treppen, Balkonen und Terrassen.

Im Neugreut 16 · 74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31/20 3748-0 · Fax 20 3748-9
www.konz-schaefer-heilbronn.de



Wir bilden unsere Fachkräfte selbst aus.



Planung & Durchführung von Außenanlagen
Pflanzungen & Pflegemaßnahmen
Beton-, Holz & Natursteine
Tel. 01 72/7 25 85 93

Moserstraße 4 · 74199 Untergruppenbach
Tel./Fax 0 71 31/70 19 55 + 0 71 54/18 59 16

HANSRUSS

Schlosserei · Metallbau · Kunstschmiedearbeiten

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31/70 16 62 · Telefax 0 71 31/70 21 55

Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Öl- Gas- und Solaranlagen
Reparatur • Kundendienst
Beratung

NEUANLAGEN

Gernot Seeger

Schloßstraße 11
74199 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31/70 11 14
Mobil 01 71/2 83 58 43
Telefax 0 71 31/97 02 14



elektro
Wörner

- Elektroinstallationen
- SAT-Anlagen/Antennenbau
- Wärmepumpen
- Kernbohrungen
- Schwachstromanlagen
- Beleuchtungen
- Industrieanlagen
- Kundendienst

74199 Untergruppenbach
Siegfried-Levi-Straße 9
Tel. 0 71 31/70 12 31 · Fax 70 20 62
Funk 01 71/2 20 72 12



**WIR MACHEN
SIE MORIL!**

AUTOHAUS MAYER G m b H

Mazda-Vertragshändler

Im Neugreut 12, 74199 Untergruppenbach
Telefon (0 71 31 97 44 00 Fax (0 71 31) 9 74 40 40
E-mail: autohaus@t-online.de



**IHR
ZUVERLÄSSIGER
GETRÄNKEPARTNER**



*Da schmecken
Preis, Leistung
und Service.*



JÜRGEN NITSCHKE
WEIN- UND GETRÄNKEMARKT

UNTERGRUPPENBACH • Telefon 07131/97 27 40
UNTERHEINRIET • Telefon 07130/45 03 64

HAERING®



**Aktiver Brandschutz ist uns wichtig -
auf unsere Feuerwehr in
Untergruppenbach ist stets Verlass!**

- Lacke
- Farben
- Putze
- Wärmedämm-
Verbundsysteme

HAERING GmbH, Mühlstraße 2-10, 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel. 0 71 30 / 47 02-0, Fax 0 71 30 / 47 02-10, www.haering-lacke.de

Geschäftszeiten: Mo. - Do. 7.00 - 12.00 Uhr, 12.45 - 16.00 Uhr; Freitag 7.00 - 12.00 Uhr, 12.45 - 14.00 Uhr



www.cocos-cc.de



Die Gemeinde und Feuerwehr Untergruppenbach stellt sich vor



Naherholung an. Eine besondere Attraktion ist das Wahrzeichen der Gemeinde, die Burg Stettenfels, mit ihrem Kultur- und Freizeitprogramm.

Seit 2002 hat die Firma GETRAG mit dem Innovations-Center Forschung und Entwicklung ihren Geschäftssitz in Untergruppenbach und bietet ca. 600 Beschäftigten Arbeit. Diese Firmenansiedelung ist dem Wohnwert nicht abträglich, sondern bietet der Gemeinde neue Chancen für die Entwicklung und verbessert das Leben am Ort nachhaltig.

Die Infrastruktur und die Gemeinschaftseinrichtungen wurden ständig dem Einwohnerzuwachs und dem dadurch gestiegenem Bedarf angepasst. So verfügt die Gemeinde u. a. über folgende Einrichtungen:

Eine Hauptschule mit Werkrealschule, sowie zwei Grundschulen, sechs Kindergärten mit bis zu 14 Gruppen, eine Außenstelle der Volkshochschule, zwei Mehrzweckhallen, neue Außensportanlagen in Untergruppenbach und Unterheinriet und ein schön gelegenes solarbeheiztes Freibad. Bald wird die sich noch im Bau befindliche Fest- und Kulturhalle das Angebot an Einrichtungen vergrößern.

Die Freiwillige Feuerwehr Untergruppenbach

Die Freiwillige Feuerwehr Untergruppenbach hat z. Zt. 104 aktive Angehörige, dabei leisten 103 männliche und ein weibliches Mitglied den Feuerwehrdienst.

Die Gesamtwehr gliedert sich in die zwei Abteilungen Untergruppenbach und Unterheinriet. In diesen beiden Abteilungen leisten insgesamt 8 aktive Gruppen und 2 Altersgruppen Ihren Dienst. Seit 1995 besteht auch eine Jugendfeuerwehr, die Ihre Übungen in Unterheinriet absolviert.

Seit 1997 besteht die Feuerwehrführung aus den gewählten Gesamtkommandanten Timo Hägele, seinem Stellvertreter Andreas Schösser (seit 2001), dem Abteilungskommandanten von Unterheinriet Harald Eggart (seit 2001) und dessen Stellvertreter Claudius Waltz (seit 1996).



Die Abteilung Untergruppenbach wird dabei vom Gesamtkommandanten Timo Hägele geführt. Der Abteilung Unterheinriet üben die Kameraden aus Unterheinriet, Oberheinriet und Vorhof ihren Dienst aus.

Die Einsatzzahl der Untergruppenbacher Wehr beläuft sich jährlich auf durchschnittlich 40 Alarme. Das Aufgabengebiet erstreckt sich vom klassischen Brand über die technische Hilfeleistung bis hin zu Unwettereinsätzen!

Im Jahr 2002 wurde die FF Untergruppenbach zu 45 Einsätzen gerufen.

Die Zukunftsplanung der Wehr konzentriert sich derzeit wesentlich auf die Erneuerung der beiden Feuerwehrfahrzeuge TLF 16/25 (Abteilung Untergruppenbach) und LF 8 (Abteilung Unterheinriet). Weiter wird ein Neubau des Feuerwehrhauses in Untergruppenbach angestrebt.

Mittlerweile leistet die FF Untergruppenbach seit dem Gründungsjahr 1881 Dienst am Nächsten. Auch in das öffent-

**Ihr Fachbetrieb
für sanitäre
Einrichtungen,
Installation,
Flaschnerei.**

**Rolf
Reiner**



Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach
Telefon 07131/70944



GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

Lerchenweg 2+8 · 74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31/7 0748 · Fax 0 71 31/70 24 72

Motorräder + Enduro



SACHS

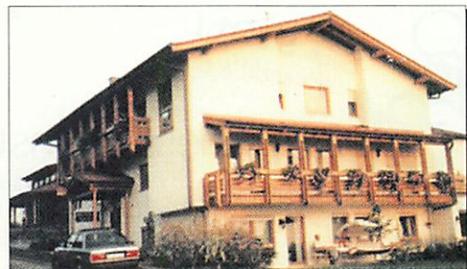
**PEUGEOT
MOTOCYCLIS**

HYOSUNG

Roller + Mofa's

AZ AUTO +
ZWEIRAD

SEBASTIAN
Am Autobahnzubringer
74199 Untergruppenbach
Tel. 07131 / 97770



Gästehaus Hartwig

Dietmar und Regina Hartwig

Happenbacher Str. 88 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31/70 23 33 · Telefax 0 71 31/7 07 81



Die Gemeinde und Feuerwehr Untergruppenbach stellt sich vor



lichen Leben der Gemeinde bringt sich die Wehr ein. Besonders aktiv ist die Wehr in der Brandschutzaufklärung. Regelmäßig gibt es auch Tage der offenen Tür, an denen umfangreiche Bürgerinformationen abgehalten werden.



Fuhrpark der Feuerwehr

Art	Typ	Baujahr
Kommandowagen	Landrover	1995
TLF 16/25	Mercedes Benz	1982
LF 8/6	Iveco	1993
MTF	VW	1994
LF 8	Hanomag	1974
LF 8 / TS	Mercedes Benz	1981
MTF	Fiat	1999

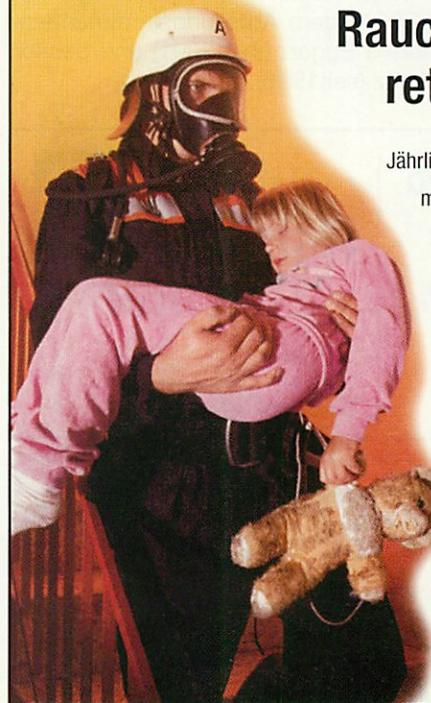


Jochen Stüber Malerwerkstätte

Heilbronner Straße 25 · 74199 Untergruppenbach
Telefon (0 71 31) 708-48 · Telefax (0 71 31) 97 01 83

- sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- eigener Gerüstbau
- Betoninstandsetzungsarbeiten (Schutz- und Instandsetzung von Betonoberflächen)
- Wärmedämm-Verbund-System (WDVS)
- Teppichbodenverlegung
- Kunstharzputze, mineralische Putze

Rauchalarme retten Leben



Jährlich sterben in Deutschland mehrere hundert Menschen bei Wohnungsbränden. Giftiger Brandrauch macht Schlafende bewusstlos und die Opfer ersticken, bevor sie das Feuer überhaupt bemerken. Die deutschen Feuerwehren empfehlen daher die Installation von Wohnungsrauchmeldern.

SCHURO ALARMSYSTEME

74199 Untergruppenbach

- Rauchmelder
- Funkalarmanlagen
- Videoüberwachung
- Einbruchmeldeanlagen

Tel. 0 71 30/37 69 · Fax 0 71 30/2 08 52 · email: schuro-alarm@t-online.de



Beim **STOLL** schmeckt's toll!

Wellness-Frühstück

im Café Stoll –
und ein schöner Tag beginnt.
Große Frühstückskarte bis 18 Uhr!

Café
Bäckerei
Konditorei
STOLL

Hauptstraße 1
74199 Untergruppenbach
Telefon: 07131 / 39 49 60
Telefax: 07131 / 39 49 59

- Versicherungen
- Finanzierungen
- Investment
- Krankenversicherungen
- Bausparen
- Geldanlagen



DER FELS IN DER BRANDUNG

 **Würtembergische**

Carsten Bossert

Happenbacher Str. 5
74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31-70 14 60
Mobil 01 72-7 62 98 93

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo u. Fr 15.00-17.00 Uhr
Di u. Do 15.00-18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

*Ausgewählte Weine aus
der besten Lage
des Unterheinrieter
Sommerbergs*



Weingärtnergenossenschaft Unterheinriet eG
74199 Untergruppenbach · Unterheinriet
Kelterstraße 8

Telefon 0 71 30/63 77 · Telefax 0 71 30/38 06
www.schozachtal.de/wg-unterheinriet/shop
wg-unterheinriet@schozachtal.de

Geschäftszeiten:

Mo-Sa 8-12 Uhr · Mi-Fr 16-18 Uhr

Rolladen- und Fenster-Service

Wolfgang Müller

Rolladen- und
Jalousiebaumeister

Lilienweg 39
74199 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31/70 22 63
Mobil 0 1777 07 14 77
Telefax 0 71 31/64 56 01

Rolläden, Fenster, Türen, Klappläden, Markisen,
Jalousien, Verglasungen, Insektenschutzgitter,
Elektro-Antriebe, Reparatur-Kundendienst

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung
dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen bei Ihren Einkäufen und
geschäftlichen Abwicklungen.*

*Die Feuerwehren des
Stadt- und Landkreises Heilbronn*

**Wir bringen
Sie gut unter
die Haube.**

DEKRA – Ihr Partner für
Sicherheit und Service

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Gutachten • Anbauabnahmen

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung
Austr. 158
D-74076 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 98 40-0
Telefax (0 71 31) 98 40-19



Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Fr 7.30 – 17.00 Uhr
Do 7.30 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 12.00 Uhr

**Stets frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener
Herstellung von Ihrer Metzgerei Martin Kuder**



Martin Kuder

Metzgerei



Untergruppenbach
Telefon (0 71 31) 7 08 23

**Frisch
geduscht
hebt die
„Luscht“**



 **Bender**

■ Sanitärtechnik

■ Gasheizung

■ Flaschnerei

Kochendorfer Strasse 46

Telefon (0 71 32) 50 37

Internet www.bender-flaschnerei.de

D-74172 Neckarsulm

Telefax (0 71 32) 3 70 03

E-mail bender@bender-flaschnerei.de



Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot



Einmalig im Landkreis Heilbronn:

Das Brandschutzerziehungsdorf der Freiwilligen Feuerwehr Wüstenrot

Fakt ist: In der Bundesrepublik Deutschland kommen pro Jahr rund 700 bis 800 Menschen durch Feuer ums Leben. In Baden-Württemberg sind es rund 100 – davon über 10 Prozent Kinder. Neben dem unermesslichen menschlichen Leid sowie dem hohen volkswirtschaftlichen Schaden in Milliardenhöhe ist besonders bedauerlich, dass viele Brände durch Unachtsamkeit und Unwissenheit entstehen.

„Kinder sind unsere Zukunft“ – getreu diesem Leitsatz ist diese Zielgruppe für die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Verhütung von Bränden geradezu prädestiniert. Denn das Sprichwort: „Was Händchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“ besitzt auch hier Gültigkeit. Deshalb haben sich nicht nur Pädagogen, sondern auch die Feuerwehren Gedanken darüber gemacht, wie sie das Thema unseren kleinen Mitbürgern näher bringen können.

Als Ergebnis wurden – unter anderem auch vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg – so genannte „Handreichungen für die Brandschutzerziehung“ herausgegeben, welche auf die verschiedenen Schularten – Vorschule, Grundschule, Haupt-/Realschule und Gymnasium – sowie Entwicklungsstufen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt worden sind. Auch vom Kultusministerium wurde die Wichtigkeit der Thematik erkannt und in die Stundenpläne integriert.

Allerdings war die Art der Vermittlung dieses spezifischen Themas in der Vergangenheit oftmals nicht zufriedenstellend. Insbesondere dann, wenn die fachliche Begleitung durch die Feuerwehr fehlte und die feuerwehrbezogenen Komponenten



der Brandschutzerziehung nicht entsprechend erläutert wurden. Daher kam den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Wüstenrot der Gedanke, für die Früherziehung ein eigenes Konzept zu entwickeln, um die Kindergartengruppen sowie die vierten Klassen der Grundschulen am Ort spielerisch in die Thematik einzuführen.

Gesagt, getan: Das Brandschutzerziehungs-Team beschaffte sich um den stellvertretenden Gesamtkommandanten Joachim Löffelhardt einen so genannten „Brandschutzkoffer 2000“ der Firma Bals und Jäcker. In diesem Medienkoffer ist eine Vielzahl von Möglichkeiten enthalten, um mit Kindergarten- und Grundschulkindern gezielt den Umgang im Not- und Gefahrenfall sowie das richtige Verhalten bei Feuer bzw. einem Brandfall zu üben. Das zur Ergänzung erforderliche „Brandschutzerziehungsdorf“ stand lange Zeit auf der Wunschliste und konnte aus Kostengründen zunächst nicht angeschafft werden.

Da kam Bernhard Brückner die Idee, das Dorf – unter anderem bestehend aus Feuerwehrhaus, Wohnhaus, Telefonzelle, Sitzgarnituren usw. – selbst zu bauen. Mit ideeller und materieller Unterstützung der Firmen Holz-Hauff aus Leingarten sowie der Schreinerei Finkbeiner aus Wüstenrot konnte das kleine Dorf dann gebaut und der lang gehegte Wunsch endlich in die Tat umgesetzt werden. In einer Gesamtbauzeit von zusammengerechnet rund fünf Arbeitstagen waren die Gebäude dann fertig gestellt. Dem Wüstenroter Brandschutzerziehungs-Team Bernhard Brückner, Joachim Löffelhardt, Andreas Reh sowie Ingo Schoch steht nun das „Wüstenroter Brandschutzerziehungsdorf“ – welches im Landkreis Heilbronn zur Zeit übrigens einmalig ist – für ihre wichtige Basisarbeit zur Brandschutzaufklärung zur Verfügung.

So lernen und üben die Kinder z.B. wie man einen Notruf richtig absetzt sowie welche Notrufnummer man überhaupt wählen muss, damit schnell Hilfe kommt. In praktischen Versuchen wird den Kleinen gezeigt, was durch unbedachten Umgang mit offenem Feuer alles passieren kann. Insbesondere wird hier den Kindern der kontrollierte Umgang mit Kerzen, Streichhölzern und Feuerzeugen dargestellt. Aber auch die von Bügeleisen und anderen elektrischen Geräten, von Grillholzkohle, Lagerfeuern oder Fettexplosionen ausgehenden Gefahren werden hier ebenfalls angesprochen. Ergänzt wird die Ausstattung für die Brandschutzunterweisungen durch die beiden Hand-

puppen „Florian“ und „Feuerteufel“, um hier speziell die kleineren Kinder ansprechen zu können. Außerdem dürfen in einem Feuerwehrhaus natürlich auch die Fahrzeuge nicht fehlen: drei Bobby-Cars sorgen hier für die „Sicherheit“ im „Dorf“. Wenn man insbesondere bedenkt, dass kindliche Neugier bzw. der Spiel- und Nachahmungstrieb die Hauptursache für ein durch Kinder unbedacht entfachtetes Feuer darstellt, kann mit der Aufklärungsarbeit gar nicht früh genug begonnen werden.

Auch die Wüstenroter Brandschutzerzieher sind der festen Überzeugung, dass Kinder einen Anspruch auf eine frühzeitige Information haben, um Gefahrensituationen rechtzeitig erkennen und richtig handeln zu können. „Mit Verboten, Abschreckung oder Angst ist das Problem nicht zu lösen“, ist sich Bernhard Brückner sicher. „Ein Verbot wirkt nur, solange man es kontrollieren kann“, weiß der Feuerwehrmann aus Erfahrung.

Deshalb erachtet es Joachim Löffelhardt auch als besonders notwendig, die Aufgabe der Brandschutzerziehung gemeinsam im Verbund mit Feuerwehr, Eltern, Erzieher(innen) und Lehrer(innen) anzugehen.

Allgemein wird beklagt, dass das Thema „Brandschutz und Sicherheit“ in Deutschland leider noch nicht den Stellenwert besitzt, der ihm eigentlich zusteht. Deshalb setzt man in Wüstenrot auf eine möglichst frühzeitige und kindgerechte Früherziehung, damit die Kinder gar nicht erst in Versuchung kommen, „das Spiel mit dem Feuer“ irgendwo heimlich ausprobieren zu müssen. Wer noch nähere Informationen zum „Wüstenroter Brandschutzerziehungsdorf“ haben möchte, kann sich mit Gesamtkommandant Uli Stettner per Mail (StettnerUli@aol.com) in Verbindung setzen.

Andreas Rudloff

weiler
luft- und umwelttechnik

dienstleistung und technik die überzeugt

- klimaanlagen
- lüftungsanlagen
- förderanlagen
- brandschutzeinrichtungen

h.r. weiler gmbh
löwensteiner str. 6 · 71543 wüstenrot
tel. 0 79 45 / 91 93-0 · fax 0 79 45 / 91 93-13
info@weiler-gmbh.de
www.weiler-gmbh.de

*Haus Waldruh
Wüstenrot-Neuhütten*

Betreutes Wohnen in moderner Wohnanlage und attraktiven Wohnungen

Haus Waldruh · Betreutes Wohnen gGmbH
Walderuh 23 · 71543 Wüstenrot
Tel. 0 79 45/329 · Fax 0 79 45/94 10 51

TREFZ
FENSTER

die individuelle Lösung – das Maß unserer Arbeit

Fenster · Haustüren · Fassaden
71543 Wüstenrot
Telefon 0 79 45/9100-0

A. HÜTTER GMBH

Städtereinigung
Entrümpelungen

Löwensteiner Straße 33 · 71543 Wüstenrot
Tel. 0 79 45/25 86 · Fax 85 26 · email: huetter.GmbH@t-online.de



Freiwillige Feuerwehr Siegelsbach



Auch in Technischer Hilfeleistung fit für den Einsatz!

Eine alltägliche Szene im Straßenverkehr: Ein LKW will vom Hof einer Firma in die Straße einbiegen. Dabei übersieht der Fahrer einen herannahenden PKW. Es kommt wie es kommen muss: der Crash ist unvermeidbar.

So stellte sich für die Freiwillige Feuerwehr Siegelsbach die Lage für ihre diesjährige Hauptübung dar. Simuliert wurde der Ernstfall in der Bahnhofstraße. Der Unfall-LKW – im Übungsszenario mit Stückgut beladen – wollte die Hauptzufahrt der Firma Mann & Schröder verlassen und prallt mit einem VW Polo, in dem sich zwei Insassen befanden zusammen. Resultat des Unfalls: eine leicht verletzte LKW-Fahrerin, ein bewusstloser Beifahrer im Polo sowie ein schwerverletzter PKW-Lenker.

Kurz nach 14.30 Uhr löste die Kreisalarmierungsstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn Melder- und Sirenenalarm für die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Siegelsbach aus.



Das zuerst an der Einsatzstelle eintreffende Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 begann unmittelbar nach der Lagefeststellung durch den Fahrzeugführer mit der Menschenrettung. Dabei erfolgte zunächst die Befreiung des bewusstlosen Beifahrers unter Verwendung des hydraulischen Rettungsspreizers. Zeitgleich wurde das Fahrzeug stabilisiert und unterbaut, der Brandschutz sichergestellt, die Batterie am Unfallfahrzeug abgeklemmt und die umliegenden Kanaleinläufe gesichert, um ein Einlaufen evtl. austretender Flüssigkeiten, wie Motorenöl, Kühlerflüssigkeit oder Kraftstoff, in die Kanalisation wirksam zu verhindern. Außerdem wurde die Unfallstelle abgesichert.

Das zwischenzeitlich ebenfalls an der Einsatzstelle eingetroffene Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 befasste sich umgehend mit der Befreiung und Betreuung der unter Schock stehenden LKW-Fahrerin, wirkte bei der anschließenden Bereitstellung der für den Rüsteeinsatz erforderlichen hydraulischen Rettungsgeräte mit und unterstützte bei den Rettungsmaßnahmen. Außerdem übernahmen Teile der Feuerwehrkräfte die Betreuung der aus den Fahrzeugen geretteten Personen bis zum Eintreffen der ebenfalls an der Übung beteiligten Angehörigen des DRK-Ortsvereines Bad Rappenau-Siegelsbach.

Da der Fahrer eingeklemmt und schwer verletzt war, wurde die Befreiung desselben aus dem PKW in enger Absprache mit dem DRK-Personal durchgeführt, um eine möglichst patientenschonende Rettung sicherzustellen. Insbesondere nachdem aufgrund der Lage zu vermuten war, dass sich der Fahrer eine Rücken- bzw. Wirbelsäulenverletzung zugezogen haben könnte. Daher wurde zunächst im Rahmen des Glasmanagements am Unfallfahrzeug sämtliche Glasscheiben entfernt. Danach kam die hydraulische Rettungsschere zum Einsatz, um das Fahrzeugdach von der A- sowie B-Säule abzutrennen und nach hinten zu klappen, damit für den Rettungsdienst eine bessere Zugangsmöglichkeit zum Patienten hergestellt werden konnte.

Da jedoch für eine endgültige Befreiung des Verletzten das Lenkrad im Weg war, wurde unter Einsatz des hydraulischen Spreizers sowie des Kettensatzes das Lenkrad und die Lenksäule in Fahrtrichtung vom Eingeklemmten weggezogen, sodass dieser aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte.

Parallel dazu wurde vom Rettungsdienst eine Krankentrage mit Vakuummatratze vorbereitet, um den Patienten in geeigneter Weise lagern und notfallmedizinisch weiterversorgen zu können.

Die Bahnhofstraße war über den gesamten Zeitraum der Übung für den restlichen Verkehr voll gesperrt. Den zahlreich anwesenden interessierten Bürgern wurde von Kommandant Karl-Christian Mann die einzelnen Schritte der Rettungsmaßnahmen umfassend erläutert.

Intention für die Auswahl einer Hilfeleistungslage für die diesjährige Hauptübung war zum einen, um der Bevölkerung zu demonstrieren, dass die Feuerwehr mit dem im vergangenen Jahr von der Gemeinde beschafften, rund 15.000 Euro teuren, Hilfeleistungssatz umzugehen weiß und somit nicht nur fit für die Brandbekämpfung sondern im Bedarfsfall auch fit für die Durchführung einer qualifizierten technischen Hilfeleistung ist. Zum anderen, um die Vielfalt der Aufgaben, wie sie sich zwischenzeitlich den kommunalen Feuerwehren darstellen, einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen.

Der Übungsablauf gestaltete sich ruhig und geordnet. Insbesondere die Bereitstellung der für den Rettungseinsatz benötigten Geräte, die Einhaltung der strikten Trennung zwischen innerem und äußerem Bereich nach den allgemeinen taktischen Grundsätzen für die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen lief vorbildlich ab. Auch die Rettungsmaßnahmen sowie der Geräteeinsatz wurde kompetent und überlegt durchgeführt.

Vierzigste Gründung im Landkreis Heilbronn: JFW Siegelsbach

Unbeabsichtigt hat die Freiwillige Feuerwehr Siegelsbach mit der Gründung ihrer Jugendfeuerwehr am Sonntag eine „runde Zahl“ erwischt: Siegelsbach hat als vierzigste Landkreisgemeinde nun eine eigene Nachwuchstruppe. Die „weißen Flecken“ auf der Landkreiskarte werden immer weniger, was neben Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner auch Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann freuen dürfte. Nun verbleiben nur noch sechs Gemeinden im Landkreis Heilbronn, die sich den „Luxus“ leisten, noch keine eigene Jugendfeuerwehr zu unterhalten.

Regelrechtes Bilderbuchwetter lockte zahlreiche Jugendliche und Einwohner der Kraichgau-Gemeinde zum „Tag der offenen Tür“ ins Feuerwehrhaus und Bürgerzentrum. Bereits ab 10 Uhr war die Möglichkeit für die Bevölkerung gegeben, den sonntäglichen Frühschoppen bei der Feuerwehr abzuhalten.

Für die Hauptzielgruppe – der Jugend – wurde neben einer Fahrzeug- und Geräteschau durch die Jugendfeuerwehr Bad Rappenau anschaulich dargestellt, wie interessant und abwechslungsreich sich die Jugendarbeit bei der Jugendfeuerwehr gestaltet: Bei der offiziellen Gründungsveranstaltung im Bürgerzentrum konnte Kommandant Karl-Christian Mann zahlreiche Gäste begrüßen. Neben Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann, Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner und dessen Stellvertreter Knut Steinbauer konnte Mann auch zwei Vertreter des Landes von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, nämlich den stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees sowie das Mitglied der Landesjugendleitung und gleichzeitiger Fachgebietsleiter „Veranstaltungen“ Andreas Rudloff willkommen heißen. Ebenso Bürgermeister Uli Krensmier und viele Gemeinderäte.

„Ob Mädchen oder Jungen, ich möchte euch herzlich willkommen heißen“, rief Kommandant Karl-Christian Mann den zahlreich anwesenden Jugendlichen zu. Gleichzeitig erinnerte er daran, dass die Gründungsveranstaltung der Jugendfeuerwehr Siegelsbach die erste Feuerwehrveranstaltung im Bürgerzentrum überhaupt sei.

„Die Einrichtung einer Jugendfeuerwehr in Siegelsbach wurde schon lange ersehnt, besprochen, bearbeitet und diskutiert“, bestätigte Karl-Christian Mann. Zahlreiche Sitzungen und Besprechungen im Feuerwehrausschuss, Landratsamt oder bei Hauptversammlungen seien notwendig gewesen bis es endlich so weit gewesen sei, so der Kommandant weiter. Dennoch stand eines von vorneherein fest: „Eine erzwungene Gründung, mit verpflichteten Jugendbetreuern war von Anfang an nicht erwünscht“, unterstrich Karl-Christian Mann. Umso mehr habe es ihn gefreut, dass mit Ralf Matz, Tilo Feth, Manfred Stattelmann und Ralf Schneider nun vier Betreuer bereit stünden, welche „die Bereitschaft erklärt haben, zusätzlich zum Feuerwehrdienst eine besondere Aufgabe zu übernehmen.“

Denjenigen, die sich bereits zur Jugendfeuerwehr angemeldet haben, dankte Kommandant Mann. Derzeit sind es sechs Jugendliche, Karl-Christian Mann ist jedoch guter Hoffnung, dass es bis zu sechzehn Jugendfeuerwehrangehörige werden könnten. Der erste Übungsabend ist am 11. Oktober um 18.30 Uhr und soll immer freitags im vierzehntägigen Rhythmus stattfinden. „Also, auf geht's und viel Spaß!“ ermunterte der Feuerwehrkommandant seinen künftigen Nachwuchs und stellte abschließend fest: „Wir sind stolz darauf, dass der Einstieg in die Jugendarbeit in Siegelsbach nun vollzogen werden konnte.“

Auch Bürgermeister Uli Krensmier freute sich außerordentlich, dass „der lang ersehnte Wunsch heute in Erfüllung“ gehe. Gleichzeitig verwies er darauf, dass allgemein bekannt sei, dass Feuerwehren wie Vereine allgemein über Nachwuchsprobleme zu klagen hätten. Zur Problembeseitigung habe man in der Siegelsbacher Feuerwehr



dazu beigetragen, „indem wir das Manko beseitigen und in die Jugendfeuerwehrarbeit einsteigen“, so Krensmier weiter. Dass eine Truppe von vier Mann „zusammengewürfelt“ werden konnte, um so die verantwortungsvolle Jugendarbeit auf die Schultern von mehreren Personen verteilen zu können, erfreue ihn besonders.

Die Jugendfeuerwehr in Siegelsbach bezeichnete Hansmann als wertvolles, ergänzendes Angebot für die Gemeinde. Auch das Land sehe die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren als besondere Aufgabe und fördere diese durch Zuschüsse, so der Kreisbrandmeister weiter. Wenn dies auch keine übermäßig großen Beträge seien, die man erwarten könne, so tragen diese doch dazu bei, die Gemeinden in die Lage zu versetzen, eine effektive Jugendarbeit zu leisten, betonte Hansmann. Weiterhin forderte er das Nebeneinander von Jungen und Mädchen nicht nur in der Jugendfeuerwehr. „Frauen und Männer müssen auch in der aktiven Wehr im Schulterschluss tätig werden“, forderte Kreisbrandmeister Hansmann.

Andreas Rudloff



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Retten – Löschen – Bergen – Beraten:

In Bad Wimpfen wurde den Bürgern umfassendes Leistungsspektrum der Feuerwehr vorgestellt

Den diesjährigen „Tag der offenen Tür“ – taggenau am Namenstag des Schutzpatrons der Feuerwehren, dem Heiligen St. Florian – nutzte die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen, um gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein ihre Arbeit sowie ihr umfassendes Leistungsspektrum beider Hilfsorganisationen der Stauferstadt einem breiten Publikum vorzustellen.

Hierbei war das unumstrittene „Highlight“ der eigens von der Höhen- und Tiefenrettungsgruppe der Werkfeuerwehr Solvay Fluor und Derivate GmbH aus Bad Wimpfen aufgestellte, zehn Meter hohe Gerüstturm. Daran demonstrierte die Spezialtruppe für die Rettung von Menschen, Tieren sowie

Sachwerten aus Höhen und Tiefen eindrucksvoll ihr Können. Besonderen Anklang fand dabei die gebotene Gelegenheit – vor allem bei den kleinen Besuchern – sich selbst vom Turm „abseilen“ zu lassen und somit einmal einen „kleinen“ Höhenrausch persönlich erleben zu können.

Das Höhenretter-Team, bestehend aus Hans-Peter Schäfter, Michael Dietz, Tilo Jung und Werkfeuerwehrkommandant Dieter Friedrich achteten dabei peinlichst auf die Einhaltung aller erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, damit alle Rettungswilligen auch wieder sicher auf den Erdboden zurück gelangten.

Ein umfangreiches Kinderprogramm, unter anderem auch unter Mitwirkung der Pfadfindergruppe aus Bad Wimpfen sorgte außerdem für Abwechslung und Kurzweil. Besonders beliebt waren bei den kleinen Gästen natürlich die Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen.

Die zahlreich erschienene Bevölkerung nutzte außerdem die Gelegenheit, das von den Wimpfener Feuerwehrmännern in Eigenleistung umgebaute Feuerwehrhaus sowie den Fahrzeugpark der Wehr zu besichtigen.

„Was passiert mit meiner Friteuse, wenn sie brennt?“ – Die Beantwortung dieser Frage führte den Zuschauern einprägsam vor Augen was geschieht, wenn man versucht eine brennende Friteuse oder Pfanne mit



Wasser zu löschen. Dass aus einem Liter Wasser rund 1.700 Liter Wasserdampf entstehen und dies eine schlagartige Reaktion sowie Brandausbreitung zur Folge hat, wurde bei der Demonstration einer Fettexplosion eindrucksvoll vor Augen geführt. Der stellvertretende Kommandant Winfried Schnell konnte hier nachhaltig deutlich ma-



Fahrschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn
Untereisesheim

7 x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -
Intensiv-Lkw/Bus Ausbildung - Stapler Aus-u. Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

Flug-, Schiffs-, Auto-Modellbau • Angelgeräte Pokale Ehrenpreise Zinn Gravur- und Stempelservice • Schilder



VEITH



Rappenauser Str. 34 · 74206 Bad Wimpfen · Tel. 0 70 63/85 96

Hotel-Restaurant

Historisches Gasthaus Grüner Baum
Fam. Baskurt

Deutsche & Balkan-Küche
Modern eingerichtete Zimmer

Hauptstr. 84 · 74206 Bad Wimpfen · Telefon/Fax 0 70 63/294

EP: Finninger & Helbach

GmbH

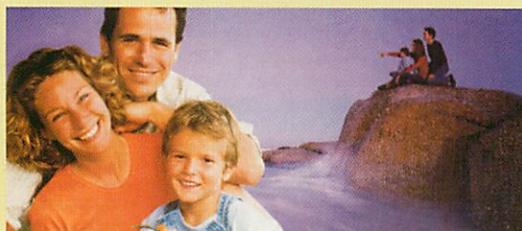
TV - Reparatur-Service
HiFi - Video - DVD - SAT - CD's
Mobilfunk - Telefone u. -karten
Foto-Arbeiten (24 Std.)
und -Zubehör - Batterien

Rappenauser Str. 1
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/95 00 45
Fax 0 70 63/95 00 43

www.finninger-helbach.de

finninger-helbach@t-online.de

- Versicherungen
- Finanzierungen
- Geldanlagen
- Krankenversicherungen
- Bausparen



DER FELS IN DER BRANDUNG

Versicherungsbüro **Britsch** • Bezirksvertretung

Schiedstr. 19 · 74206 Bad-Wimpfen
Tel. 0 70 63-9 79 00 · Fax 0 70 63-97 90 20

Bürozeiten: Mo - Fr 9.30 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Württembergische

chen, dass es besser ist, das brennende Behältnis mit einem Deckel oder einer Löschdecke abzudecken, um die Flammen wirksam zu ersticken und Verbrennungsverletzungen durch herumspritzendes Fett oder Öl zu vermeiden.

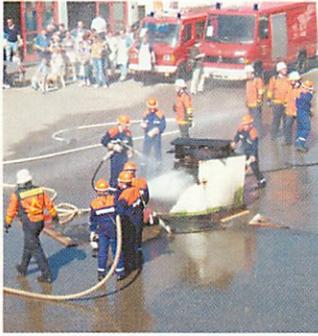
Um der Bevölkerung die Scheu im Umgang mit diesem sehr wirkungsvollen Kleinlöschgerät zu nehmen, insbesondere wenn es gilt, Entstehungsbrände zu löschen, hatte die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen keine Kosten und Mühen gescheut und eigens für den „Tag der offenen Tür“ einen so genannten „Firetrainer“ angemietet. Mit großem Interesse wurde auch dieses Angebot von den Besuchern angenommen, um einmal höchstpersönlich den Flammen sowie der Hitze eines Entstehungsbrandes gegenüber zu stehen und diesem mit einem Löschgerät zu Leibe zu rücken.

Der DRK-Ortsverband Bad Wimpfen stellte die Einrichtungen seines Versorgungszuges vor.

Dass sich nicht nur die Aktiven im Feuerlöschen verstehen stellten die Angehörigen der Jugendfeuerwehr Bad Wimpfen bei einer Schauübung unter Beweis. In einem eigens dafür gezimmerten Holzhaus wurde ein echtes Feuer gelegt und der Feuerwehrrachwuchs konnte hier – nicht nur den anwesenden Gästen, sondern auch den aktiven Kameraden beweisen, was bereits jetzt in ihnen steckt. Nachdem das Haus in Brand stand, rückten die Kräfte der Jugendfeuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen an. Schnell wurden die Einsatzbefehle erteilt und die Schauübung lief wie ein Uhrwerk ab. Flugs wurden Schläuche verlegt, die Wasserversorgung hergestellt und mit der Brandbekämpfung begonnen. Besonders stolz waren die zur Zeit 18 Jugendfeuerwehrangehörigen auf ihren schnellen Löscherfolg, sodass innerhalb kürzester Zeit „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.

Alles in allem zeigte sich Kommandant Reinhold Korb und seine Mannen mit dem Verlauf und dem regen Bevölkerungsinteresse mehr als zufrieden. Sichtlich geschafft – allerdings wohl eher vom vorangegangenen, nächtlichen Brandeinsatz in der Frießinger Mühle – konnten sie zum Abschluss der Veranstaltung eine positive Bilanz über die gelungene Darstellung ihrer täglichen Arbeit zur Erfüllung des Schutz- und Sicherheitsbedürfnisses ihrer Bürger ziehen.

Andreas Rudlof



Gasexplosion in Eppingen-Adelshofen

Am Samstag, den 11. Januar, ereignete sich um die Mittagszeit eine starke Gasexplosion in der Hilsbacher Straße im Stadtteil Adelshofen. Vermutlich durch ausströmendes Gas mit anschließender Durchzündung, wurde ein Wohn- und Werkstattgebäude vollständig zerstört. Durch die Explosion und die entstandene Druckwelle, wurden laut Aufstellung des Polizeireviere Eppingen, sechs Personen verletzt und ca. 35 Nachbargebäude, teilweise auch Pkw, beschädigt. Trümmerteile des zerstörten Gebäudes lagen in weiter Entfernung auf den angrenzenden Feldern.

Durch die eingeleiteten Erstmaßnahmen der Feuerwehr, Ordnungsamt, stellvertretenden Bürgermeister, Polizei, Rettungsdienst und DRK wurden die verletzten Personen in einem Autohaus betreut und versorgt. Spontan erklärte sich auch das Lebenszentrum Adelshofen zur Aufnahme und Versorgung der obdachlosen Personen bereit.

Der Einsatzort wurde abgesperrt und durch Gaskonzentrationsmessungen die Gefahr einer weiteren Explosion geklärt und die Bereitschaftsdienste für Strom, Erdgas und Flüssiggas angefordert. Die aufgetretenen Brände wurden gelöscht und die Einsatzstelle mit Hunderten der Rettungshundestaffel Unterland nach weiteren Verletzten abgesucht. Diese Suche war glücklicherweise erfolglos. Mit den angeforderten Drehleitern aus Heilbronn, Brackenheim und Eppingen wurden durch angeforderte Dachdeckerbetriebe die beschädigten Dächer der Nachbargebäude abgedeckt und gegen Regen gesichert.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Eppingen, Adelshofen, Heilbronn, Brackenheim, Lauffen, Neckarsulm, der Kreisbrandmeister und stellvertretende Kreisbrandmeister, Notfallseelsorger, Rettungsdienst, DRK, Rettungshundestaffel Unterland, das Technische Hilfswerk und die Vertreter der Versorgungsunternehmen für Gas und Strom. Oberbürgermeister Erich Pretz und Landrat Czernuska machten sich ebenfalls ein Bild von der verheerenden Explosion und der Arbeit der Rettungskräfte.



Hartmut Knell
Schreinermeister
74206 Bad Wimpfen
Fax 0 70 63/77 15

Staatl. gepr. Gestalter
Mathildenbadstraße 18
Tel. 0 70 63/2 34
Hartmut.Knell@t-online.de

ADAM SERR

Spedition GmbH

Temperatur-geführte Lebensmittel-Transporte

Am Stahlbügel 6 · 74206 Bad Wimpfen
Telefon 0 70 63-98 98-0 · Telefax 0 70 63-98 98-66
www.adam-serr.de · info@adam-serr.de

DIEFFENBACHER

DIEFFENBACHER GMBH & CO.

Heilbronner Strasse · 75031 Eppingen
Telefon: +49 (0) (72 62) 65-0 · Telefax: +49 (0) (72 62) 65-377
E-mail: dse@dieffenbacher.de · http://www.dieffenbacher.de



- Unfall-Instandsetzung
- Sonderlackierungen
- Fahrzeugbeschriftungen
- Autoglas

Krupp GmbH
Carl-Benz-Straße 1/2
75031 Eppingen
Tel. (0 72 62) 71 27
Fax (0 72 62) 20 44 02
www.krupp.eppingen@t-online.de

Wir verarbeiten





Freiwillige Feuerwehr Beilstein



Die Stadt Beilstein verschenkt ausgedientes Tanklöschfahrzeug in den Kosovo – dort wird es dringend benötigt.

Die Freiwillige Feuerwehr in Beilstein konnte im Juni des vergangenen Jahres ein neues TLF 16/25 in Dienst stellen. Mit modernster Technik ausgerüstet übernimmt dieses Löschfahrzeug seither den wichtigsten Teil des Brandschutzes in der Langhansstadt. Gut 28 Jahre lang versah das Vorgängerfahrzeug zuverlässig seine Aufgaben, musste aber wegen technischer Überalterung und nicht zuletzt wegen der, beinahe, vom TÜV entzogenen Betriebserlaubnis außer Dienst gestellt werden.

Für Kommandant Jürgen Brosi und den Gemeinderat stellte sich die Frage, was mit dem ausgedienten TLF geschehen sollte. Es entstanden Überlegungen, das Auto zu verschrotten oder an eine Feuerwehr nach Osteuropa zu verschenken.

Rexhep Nikqi, ein in Beilstein mit seiner Familie lebender Flüchtling aus dem Kosovo, hörte davon, dass das alte Feuerwehrfahrzeug dann doch an eine bedürftige Feuerwehr verschenkt werden sollte. Er wusste aber, dass in seiner vom Krieg heimge-



suchten Heimat der Brandschutz am Boden lag. „Die Serben haben beim Verlassen des Kosovo alle Fahrzeuge und vor allem alle Ausrüstungsteile, wie Schläuche und Generatoren mitgenommen“, berichtete Nikqi vom Zustand der Feuerwehren nach dem Krieg. Er regte an, das alte, aber betriebsfähige TLF in den Kosovo zu geben. Der Beilsteiner Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu, wusste man doch, dass das Einsatzfahrzeug bestimmt an der richtigen Adresse ankommen und dort gebraucht würde.

Schnell wurden die Kontakte mit der Ver-

waltung in der Hauptstadt Pristina geknüpft und auch die Feuerwehr in Ferizaj, rund 45 Kilometer südlich davon gelegen, als Empfänger ausgemacht. Zusammen mit seinem Schwager fuhr Rexhep Nikqi das TLF, die Blaulichter mussten abmontiert werden, über Italien und Albanien in vier Tagen an seinen neuen Einsatzort Ferizaj. Am 4. August 2002 konnte dessen Feuerwehrkommandant Halid Osmani im Beisein des dortigen Bürgermeisters und der gesamten Mannschaft das ehemalige Beilsteiner Tanklöschfahrzeug übernehmen. Mit einer Urkunde wurde dieses freudige Ereignis dokumentiert. Zusammen sind es jetzt drei Einsatzfahrzeuge, die in der mittelgroßen Kosovostadt ihren Dienst versehen, aber für einen Einsatz in weitem Umkreis bestimmt sind.

Die Weiterverwendung des alten Beilsteiner TLF könnte als Anregung für ähnliche zu treffende Entscheidungen in den heimischen Feuerwehren angesehen werden. Vor allem fehlt es bei den Feuerwehrkameraden im Kosovo auch an Schläuchen, Atemschutz und sonstigen Ausrüstungsgegenständen.

W. Seybold, FF Beilstein



So-Wi-Solar 3000

Warm-Wasser
und Heizen auch im Winter



Helmut Kienle

Rieslingstraße 1 · 71717 Beilstein-Schmidhausen
Tel. 0 70 62-93 22 58 (81 68) · Fax 93 22 57

REIFEN MÖBINGER

Reifen, Felgen und Montage
zu günstigen Preisen
ALU Kompletträder
Umfangreiches Reifenlager



Talstraße 10 · 71717 Beilstein
Tel. 0 70 62/91 08-50 · Fax 91 08-51

20 Jahre
Komplett
Service
rund ums Auto



Ihr SEAT-Autohaus

Ritter & Gümüs GmbH

Heerweg 50
71717 Beilstein
Tel. (0 70 62) 53 94 · Fax 2 28 24

Friedrich-Ebert-Straße
71321 Bietigheim-Bissingen
Tel. (0 71 42) 5 54 00 · Fax 2 19 75

Siegfried + Renate
Pfizenmayer Bestattungen

Rat und Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Überführungen, Bestattungsvorsorge.

Gartenstr. 25 · 71717 Beilstein · Tel. (0 70 62) 32 24
Fax 93 04 88



RALF SCHEER GMBH

Sanitär-Installationen
Gas- und Öl-Heizungen
Bau-Flaschnerei
Kundendienst

Oberstenfelder Str. 12 · 71717 Beilstein · Tel. 0 70 62/32 85
Renntalstr. 10 · 74360 Ilsfeld · Tel. 0 70 62/85 47
e-mail info@ralf-scheer.de · www.ralf-scheer.de

Malerbetrieb Matthias Ahrens



Ausführung von Maler- und
Tapezierarbeiten, Innenraum-
und Fassadengestaltung,
Gerüstbau, Hubbühnenverleih.

Matthias Ahrens, Malermeister
Breslauerstr. 17 71717 Beilstein
☎ 0172/8682227 Büro 07062/5888 Fax 932330
E-Mail: Malerbetrieb-Ahrens-Beilstein@t-online.de



Einsätze der FF Löwenstein



Bei Teusser standen alle Flaschen still!

Am Aschermittwoch, morgens gegen 8.30 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Löwenstein alarmiert: „Brand bei Teusser-Sprudel“.

Beim Eintreffen des Tanklöschfahrzeugs, wenige Minuten nach dem Alarm, waren bereits dicke Rauchschwaden über dem Betriebsgebäude zu erkennen. Die Einsatzleitung wurde vom Betriebspersonal informiert, dass es im Kompressor-Raum brennt.

Die FW Löwenstein drang mit schwerem Atemschutz in den mit Ruß und Rauch gefüllten Raum ein und löschte den brennenden Kompressor mit zwei Pulverlöschern. Da sich aber zwischenzeitlich nicht nur der Kompressor-Raum, sondern auch die Lagerhallen auf zwei Ebenen mit Rauch gefüllt hatten, wurde dieser mit dem Druckbelüfter hinaus geblasen. Der Ausfall des Kompressors, der die gesamte Abfüllanlage mit Arbeitsluft versorgt, führte zu einem totalen Stillstand der gesamten Anlagen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 75.000 € für den Kompressor und ca. 150.000 € an Waren. Nach ca. 2 Stunden konnte die eingesetzte Mannschaft wieder ins Gerätehaus einrücken.



Fahrzeugbrand in Hirrweiler

Die Freiwillige Feuerwehr Löwenstein wurde am 19.3.03 um 22.23 Uhr zu einem Fahrzeugbrand in Hirrweiler alarmiert. Ausgerückt wurde mit MTW und TLF 16/25 mit insgesamt zehn Mann Besatzung. Beim Eintreffen am Unfallort brannte der Motorraum des Fahrzeugs bereits komplett. Der Brand wurde mit dem Schnellangriff unter Atemschutz gelöscht. Der Fahrer konnte rechtzeitig aussteigen und blieb unverletzt. Da das Fahrzeug laut Fahrer voll getankt war, war höchste Vorsicht geboten und ein schnelles löschen dringend erforderlich. Ein Übergreifen der Flammen auf den Fahrzeuginnenraum konnte verhindert werden. Bis zum Eintreffen der Polizei wurde die Unfallstelle von der Feuerwehr gesichert.

Weitere Informationen rund um die Freiwilligen Feuerwehr Löwenstein und aktuelle Einsätze können Sie aktuell auf unserer Internetseite abrufen: www.feuerwehr-loewenstein.de
Unsere email: info@feuerwehr-loewenstein.de

Matthias Westhauser
FF Löwenstein

Conditorei · Café
Sammet
Maybachstraße 30
74245 Löwenstein
Telefon 071 30-12 03
Telefax 071 30-40 11 66
www.cafe.sammet.de

**Feuerverzinkerei
Hensler**
DUROZINQ®
→ Feuerverzinken mit System
COLORZINQ®
→ Duplexbeschichten mit System
Forstbergweg 15
71717 Beilstein
fon 0 70 62 / 2 62-0
fax 0 70 62 / 2 62 73

**Ralf
Knorr**
... Ihr Fachbetrieb in Langenbrettach 2
Bagger & Fuhrbetrieb Garten & Landschaftsbau
Neue Gärten 5 · 74245 Löwenstein
Tel. 0 71 30/93 92 · Fax 45 07 89 · Mobil 01 72/6 43 11 11

Winzergenossenschaft
LÖWENSTEIN
Winzergenossenschaft Löwenstein eG
Reisacher Straße 5 · 74245 Löwenstein
Telefon 0 71 30/4 61 20-0 · Telefax 0 71 30/32 66
email: info@wein-aus-loewenstein.de
Wein aus Löwenstein

Trauben-Apotheke
Wolfgang Auell
Maybachstraße 28 · 74245 Löwenstein
Telefon 0 71 30/45 00 40 · Telefax 0 71 30/45 00 41

KREIDL
BAUMSCHULE PFLANZENCENTER
Seemühle · 74245 Löwenstein
Telefon 0 71 30/18 07 · Telefax 0 71 30/18 85

**Evangelische Stiftung
Lichtenstern**
Partner für Menschen mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen
Im Klosterhof 10
74245 Löwenstein
07130 / 1 00
info@lichtenstern.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.lichtenstern.de

- Wohnen
- Lernen
- Arbeiten
- Freizeit
- Förderung
- Beratung
- Begleitung

Zivildienst
Freiwilliges
Soziales
Jahr
Ausbildung

PYRO FOX
 ...schneller als die Feuerwehr

PYRO-FOX
 Brandschutz-
 service GmbH
 Am Willenbach 18
 74229 Oedheim
 Fon
 0 71 36 - 92 66 20
 www.pyro-fox.de

Brandschutzmanschetten
 Typ "UNIFOX" und "UNIFOX plus"
 zum Andübeln und Einmörteln

 **Autohaus**
LOHMANN

Sämtl. Kfz-Arbeiten · Alle Fabrikate · TÜV-Abnahme im Haus

Am Willenbach 19 · 74229 Oedheim
 Tel. 0 71 36/91 19 11 od. 01 70/5 50 50 04 · Fax 0 71 36/91 19 12

SICHERHEIT RUND UMS HAUS...

 **Rauchalarme**
 DICON 440/550

 **Videoüberwachung**
 VT-30, VA-500, VA 510,
 VA-1000, VA-1200Q

 **Funkalarm**
 System 4000

INDEXA GmbH, Postfach 749, 74227 Oedheim, Tel. 07136/98100, Fax 22579

Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch
 und das den ganzen Tag.

Mit Freude und
 Engagement
 erfüllen wir die
 Wünsche unserer
 Kunden.

Qualität aus
 Tradition ist die
 Leitlinie unserer
 Teams.






**BÄCKEREI
 KONDITOREI**
DENZER
 Beim Rathaus seit 1830
OEDHEIM
 Tel. 0 71 36/2 06 92 *Café*

Unser Backfieber – Ihr Genuss


GEWERBEVEREIN
OEDHEIM
einfach sympathisch

**Der Gewerbeverein Oedheim
 wünscht der Feuerwehr alles Gute**

Kunterbunt Kindermode, Hauptstraße 52
 Jürgen Sailer, Sanitär, Paul-Böhringer-Str. 14
 Heike Wurzinger, Schreibwarenlädle, Hauptstr. 8
 Modehaus Müller, Am Marktplatz
 Karl Binnig, Weinbau und Weinkellerei, Neuenstädter Str. 9/2
 Salon Niesser, Friedenstr. 10
 Blumen-Kurz, Brunnenstr./Ecke Degmanner Str.
 Fa. Denz Baumaschinen – Farben u. Putze, Tannenstr. 1
 Elektro-Marche, Silcherstr. 14
 Robert Riegg, Modecoiffeur, Hauptstr. 64
 Herold, Fensterbau, Am Willenbach 1
 Heimberger Stukkateurbetrieb, Heuchlinger Str. 13/1
 Stefan Götz, Metzgerei, Hauptstr.
 Omnibus Götz, Kochendorfer Str.
 Wolfgang Cruschwitz, Haustechnik-Sanitär, Tannenstr. 8
 Albert Krebs, Gerüstbau, Paul-Böhringer-Str. 4
 Gerhard Hackel, Schreinerei, Kocherstr. 9
 Württembergische Versicherung Joachim Kurz, Hauptstr. 9
 Gasthaus Krone, Anton Bender, Hauptstr. 19
 Naturholzschreinerei Berger, Paul-Bohringer-Str.
 Anette Bogusch, Kosmetik, Degmanner Str.
 Harald Bühler, Versicherungsbüro, Schloßstr. 3
 Pizzeria Adler, Giuseppe Burrai, Fahrgasse 3
 Bäckerei Reinhold Denzer, Hauptstr. 10
 Schlosserei Gurt, Heuchlinger Str.
 Paul & Waltraud Heimberger, Kocherstr. 34
 Bauunternehmung Max Herold, Nonnenrain 24
 Kreissparkasse, Oskar Herold, Hauptstr.
 Bauunternehmung Adolf Hofmann, Meisenweg 6
 Malerbetrieb Matthias Hofmann, Hauptstr. 34
 Wohnmobile, Peter Krawczyk, Am Willenbach 6
 Kfz-Betrieb Lohmann, Am Willenbach 19
 Baustoff-Center Neufeld, Am Willenbach 5
 Elektro-Sandel, Uwe Schad, Tannenstr. 10
 Kfz-Reparatur Manfred Schenk, Kochendorfer Str.
 Neuberg Apotheke, Dr. Martin Schmid, Hauptstr. 32
 Gaststätte Kocheraue, Gunnar Schrank, Mörikestr.
 Finanzberatung Elmar Schütz, Anton-Henkel-Str.
 Gasthaus Rössle, Irmgard Zimmermann, Hauptstr. 46
 Zimmerei Thomas Zimmermann, Am Willenbach 7
 Optik Hellenbroich, Hauptstr. 32
 Salon Uschi, Breitenweg 8
 Flaschnerei Spiegl, Tannenstr. 3
 Werbedruck Nuss, Tannenstr. 20
 Jürgen Hoegen, Tannenstr. 16
 Backerei Denzer, Steige 1
 Stephan Herold, Hauptstr.
 Zweirad Horch, Hauptstr. 50
 Meravo, Eichenstr. 4
 Armin Züll, Heinrich-Fries-Str.
 Volksbank Heilbronn



Die Gemeinde Oedheim

Die Gemeinde Oedheim mit den Ortsteilen Oedheim und Degmarn liegt im unteren Kochertal und damit im nördlichen Landkreis Heilbronn. In landschaftlich reizvoller Umgebung leben per Jahresende 2002 5.812 Einwohner, davon 5.057 in Oedheim und 755 in Degmarn, auf einer Gesamtfläche von 2.126,4 ha.

Die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Oedheim besteht seit 1866 und hat seit der Eingemeindung Degmarns 1971 zwei Abteilungen:

- Abteilung Oedheim mit zwei Zügen
 - Abteilung Degmarn mit einem Zug.
- Eine recht aktive Altersabteilung und seit 2002 wieder eine Jugendfeuerwehr. Der Feuerwehr steht seit 1999 ein modernes und sehr gut ausgestattetes Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße zur Verfügung, das Feuerwehrhaus im alten Rathaus in Degmarn wurde 2002 umgebaut und modernisiert.

Fahrzeugausstattung

- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 Abt. Oedheim, Baujahr 2002
- Löschgruppenfahrzeug LF 8 Abt. Oedheim, Baujahr 1991
- Mannschaftstransportwagen MTW Abt. Oedheim, Baujahr 1999
- Tragkraftspritzenfahrzeug TSF Abt. Degmarn, Baujahr 1986

Jahresrückblick 2002

Im Jahre 2002 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu insgesamt 23 Einsätzen gerufen, wobei die 6 Brandeinsätze von den Hilfeleistungen mit 17 Einsätzen deutlich übertroffen wurden. Hierbei wurden die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr zu den unterschiedlichsten Arten von Einsätzen, von der Türöffnung über Öleinsätze und Unterstützung von Rettungsdiensten bis hin zu größeren Verkehrsunfällen, gerufen. Auf Grund der guten Ausbildung und der technisch hervorragenden Ausstattung war die Mannschaft mit 75 Aktiven, davon 57 bei der Abt. Oedheim



Das neue „Flaggschiff“ der Oedheimer Wehr: das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

und 18 bei der Abt. Degmarn, stets in der Lage, diese Einsätze sowie alle anstehenden Aufgaben unter der Leitung von Kommandant Franz Schuster, dessen Stellvertreter Bernd Ehrhardt und den Abteilungskommandanten Paul Spohrer in Oedheim und Uli Mann in Degmarn schnell und wirkungsvoll durchzuführen und größere Schäden zu vermeiden.

Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr wird unterstützt von den 25 Feuerwehrkameraden der Altersabteilung und seit diesem Jahr wieder von 20 Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr, wobei besonders erfreulich ist, dass auch sechs Mädchen zu der jungen Truppe um Jugendwart Daniel Enderer zählen. Die weiteren Ausbilder der Jugendfeuerwehr sind Josef Baumgart, Michael Herdecker und Nicole Schuster.

Höhepunkte für die Oedheimer Feuerwehr waren im Jahr 2002 die feierliche Übergabe des neuen Rosenbauer-Tanklöschfahrzeugs TLF 16/25 auf MAN-Basis am 26. April im Feuerwehrhaus in Oedheim, die erfolgreiche Teilnahme mit zwei Bronze-Gruppen bei

den Leistungsprüfungen am 21. Juni in Ilsfeld, sowie die Fertigstellung der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus in Degmarn, die fast ausschließlich in Eigenleistung der Degmarnener Kameraden erfolgten und mit dem schönen „Tag der offenen Tür“ am 15. September abgeschlossen werden konnten.

Der Höhepunkt im Bereich der Nachwuchsarbeit war die Wiedergründung der Jugendfeuerwehr nach 24 Jahren mit der Gründungsversammlung am 27. September, ebenfalls im Feuerwehrhaus. In Anwesenheit von Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann, Bürgermeister Ulrich Ruoff, dem stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees und dem Kreisjugendwart Wolfgang Hagner konnte in Oedheim als 39. Landkreisfeuerwehr mit 20 Jugendlichen wieder eine aktive Jugendfeuerwehr gegründet und einen weiteren weißen Fleck auf der Landkreiskarte der Jugendfeuerwehren getilgt werden.

Heinz Schmierer, FF Oedheim



NEUBERG APOTHEKE

Dr. Martin Schmid

Hauptstraße 32 · 74229 Oedheim
Tel. 0 71 36 / 2 05 53 · Fax 0 71 36 / 91 02 43



Gutbürgerliche Küche
Spezialist für Feierlichkeiten und Feste

A. Bender · Hauptstr. 19 · 74229 Oedheim
Telefon 0 71 36 / 2 08 06 · Telefax 0 71 36 / 91 28 08

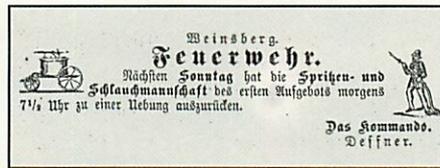


150 Jahre Feuerwehr Weinsberg



Die Feuerwehr Weinsberg begeht in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Anlass genug sich in der Zeitschrift „Feuerwehren“ wieder zu Wort zu melden. Als eine der ältesten Wehren im Landkreis Heilbronn, kann sie auf allerehand Ereignisse in den letzten 150 Jahren zurück blicken.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in vielen Städten und Gemeinden Wehren gegen die „Feuersbrunst“ gegründet. Den staatlichen Gesetzen und Verordnungen mussten sich die Bürger unterwerfen. Waren es oft aufgestellte Pflichtfeuerwehren, so lässt sich heute noch an Hand vorhandener Protokolle erkennen, dass in Weinsberg entgegen den staatlichen Verordnungen der Gedanke einer freiwilligen Feuerwehr damals schon verwirklicht war. Auch zeigen die Aufzeichnungen, dass Weinsberg schon damals eine Wehr war die über die Stadtgrenzen hinaus sich für die Aktualitäten des Feuerwehrwesens Interesse zeigte. Dies wird durch das abonnieren der deutschen Feuerwehr-Zeitung im Jahre 1860 sowie das entsenden von Feuerwehrmännern zur großen deutschen Feuerwehrversammlung im Jahre 1862 deutlich.



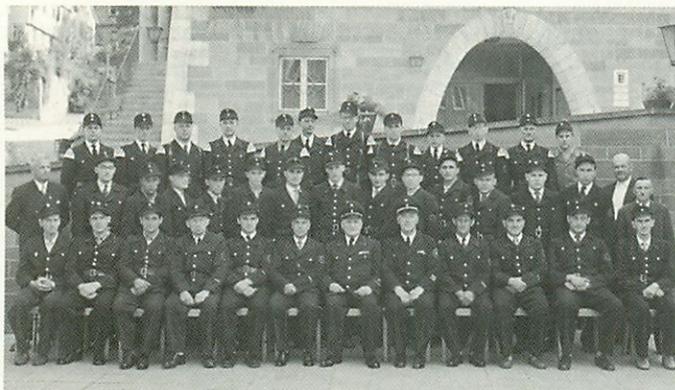
und ein Opfer des Dritten Reiches. Die Wehren liefen unter der Führung eines Kreisführers und alle deutschen Wehren wurden dem SS-Führer Himmler unterstellt. Nach dem Kriege, der auch Weinsberg nicht verschont hatte, war 1946 die erste reguläre Zusammenkunft zu einer Neugründung der Feuerwehr. Die Besatzungsmacht und das Nichtvorhandensein von Geräten und Uniformen erschwerte die sofortige Bildung. Im Jahr 1947 fanden sich aber immer mehr Leute, die „Liebe und Idealismus zum Feuerwehrdienst“ hatten. Die Gemeinde kaufte neue Geräte und Einsatzkleidungen.

So kam es dann am 22. Mai 1948 zur ersten Korpsversammlung mit 23 Aktiven. Da die Zahl zu gering für die Gemeinde war, wurde eine Mitgliederwerbung durchgeführt. Dadurch trat im Jahre 1948 die ganze Fußballmannschaft von Weinsberg in die Feuerwehr ein. Im Dezember 1948 wurde das neue Feuerwehrgerätemagazin in der Baukelter übergeben.

Der erste Höhepunkt nach dem Kriege war der 1. Kreisfeuerwehrtag, am 9. Oktober 1950 in Weinsberg. Am 19. und 20. September 1953 feierte die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg ihr 100-jähriges Jubiläum.

In diesem Jahr wurde Kommandant, Kreisbrandoberinspektor Rebmann 70 Jahre alt und erhielt zu diesem Anlass das Bundesverdienstkreuz und der stellvertretende Kommandant Schauder, das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz. Zum Jubiläum gab es ein neues Feuerwehrgerätemagazin beim Rathaus. Was Ausrüstung und Ausbildung anbelangt, war Weinsberg schon damals mit an der Spitze der Wehren im Landkreis. Sie besaß zu dieser Zeit: ein TLF15, ein LF8, vier TS8, ein TS 4, eine mechanische Leiter und diverses Rettungsgerät. 1953 bereits wurde in der Wehr über eine Gründung einer Jugendfeuerwehr nachgedacht. Diese wurde aber erst 1969 gegründet. Bis 1954 wurde die Feuerwehr noch mittels Sirene und Läuten der Kirchenglocken alarmiert. Dann wurden zehn Weckerstellen eingerichtet, was der Hebung der Schlagkraft der Weinsberger Wehr diente. 1957 hatte Weinsberg 40 Aktive und man überlegte, die Wehr weiter als Stützpunktfeuerwehr auszubauen. Noch im gleichen Jahr wurde eine Drehleiter DL 18 und 1962 ein Tanklöschfahrzeug beschafft.

1965 wurde eine zweite Weckerlinie eingerichtet. Jetzt konnten 30 Kameraden alarmiert werden. Durch die starke Zunahme der Einsätze musste eine Funkanlage beschafft werden, die Weinsberg 1971 erhielt. Als neuer Aufgabenbereich kam für Weinsberg die Autobahn hinzu. Am 1. Januar wurde die Gemeinde Grantschen ein Stadtteil von Weinsberg. 1975 kamen noch Gellmersbach und Wimmmental hinzu. Am 14. Juni 1975 wurde das jetzige Feuerwehrgerätehaus in der Leiblingsstraße der Feuerwehr übergeben. Mit Anbindung an die Auto-



Die Mannschaft 1953.

Damals gab es noch so kuriose Bezeichnungen wie: Spritzenmeister, Buttenträger, Schöpfer, Zieher, Steiger und Retter. Eine Spezialisierung, die sich heute eine Feuerwehr kaum leisten könnte. Ein anderes Kuriosum war, dass die Feuerwehr damals bewaffnet mit Holzstäben, Hirschfängern und Büchsen ausrückte, um das Hab und Gut der Brandgeschädigten nach den Löscharbeiten vor Plünderungen zu schützen. Wurde anfänglich in privater Kleidung (heute unvorstellbar) der Einsatz abgeleistet, wurden 1877 die ersten Einsatzjacken (Juppen) bereitgestellt. Einer der größten Einsätze im ausgehenden 19. Jahrhunderts in Weinsberg war, am 15. Oktober 1889. Hierbei brannten insgesamt vier Wohnhäuser und zwei Scheunen bis auf die Grundmauern nieder! Ab 1901 übernahm die Freiwillige Feuerwehr den vollständigen Feuerlösch- und Rettungsdienst bei Brandfällen in Weinsberg, in der Heilanstalt (heute „Klinikum am Weißenhof“) und nötigenfalls in den Nachbargemeinden, sowie bei Waldbränden. Im Jahre 1915 brannte in der Hildhalle (Gemeindehalle), die auf Grund des Krieges in ein Lazarett umgewandelt war, der Dachstuhl vollständig ab. 1919 wurde im damaligen Oberamt Weinsberg der Kreisfeuerwehrverband gegründet, wobei Kommandant und Stadtrat Zimmermann den Vorstandsposten übernahm. Bis zum Jahr 1925 bestand dieser Feuerwehrverband und hat wesentlich dazu beigetragen, die Einsatzbereitschaft der Wehren zu heben. Nach Auflösung des Oberamtes Weinsberg wurde der Kreisfeuerwehrverband aufgelöst und der Rest des Oberamtes Weinsberg verschmolz mit dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn. 1935 wurde auch dieser Verband aufgelöst





150 Jahre Feuerwehr Weinsberg



bahn und der aufkommende Verkehr leiteten neue Wege bei den Weinsbergern ein. Immer mehr trat die Technische Hilfeleistung in den Vordergrund. Die verschiedenen Aufgaben erforderten immer mehr die Weiterbildung und teilweise Spezialisierung einzelner. Der Feuerwehrmann war jetzt nicht nur Brandbekämpfungsspezialist sondern auch Bergungsfachmann und Umweltschützer. Der schnellen Technisierung in den letzten 30 Jahren erleichtert heute zwar vieles, verlangt aber auch vieles. So kam auch Weinsberg nicht umher, einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Feuerwehr einzustellen.

Jugendfeuerwehr

Die mehr und mehr aufkommende Sorge um den Nachwuchs der aktiven Wehr, bewog den Kommandanten Fritz Geiger, dem Feuerwehrausschuss vorzuschlagen eine Jugendabteilung zu gründen. Bei der Sitzung am 18. September 1969 hat sich Kamerad Kurt Barth bereit erklärt, die Führung der Jugendfeuerwehr zu übernehmen. Dann ging es Schlag auf Schlag. Die erste Mitgliederversammlung fand am 16. Dezember 1969 statt. 17 Jugendliche waren bereit bei der Jugendfeuerwehr tätig zu werden. Am 3. Februar 1970 wurde die Aufnahmefeier durchgeführt bei der 18 Jugendfeuerwehrmänner von Bürgermeister Erwin Heim verpflichtet wurden. Der eigentliche Dienst begann mit der Einführung in das Feuerlöschwesen. Das Vordringlichste war jedoch die Beschaffung von Uniformen und Geräten. Die Beschaffung einer Tragkraftspritze TS4 wurde vom Gemeinderat genehmigt und die Aktiven haben einen Anhänger dazu selbst gefertigt. So war der Anfang gemacht. In den nächsten Jahren wurde die Jugendfeuerwehr weiter aufgebaut. Aber die Heranwachsenden wurden nicht nur in feuerwehrtechnischer Hinsicht ausgebildet, sondern auch die Idee der Kameradschaft gepflegt. Man veranstaltete Wanderungen, Spielabende, Zeltlager und eine Schwarzwaldwanderung. Kamerad Kurt Barth war das Werk des Aufbaues gelungen und am 2. Februar 1977 übergab er die Leitung der Jugendfeuerwehr an seinen Sohn Eberhard Barth. Für die Jugendfeuerwehr konnte im alten Bereich des Bauhofes im Dachgeschoss ein Jugendraum ausgebaut werden. Nach 12 Jahren übergab Eberhard Barth 1989 die Leitung an Roland Demke, der die Arbeit bis 1991 weiterführte.

Von 1991 bis 1998 war dann Jürgen Vogt als Leiter der Jugendabteilung tätig. In gleicher Weise, wie seine Vorgänger, führte er die Arbeit weiter. Am 2. Dezember 1994 konnte die Jugendfeuerwehr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus wurde dieser Tag gebührend gewürdigt. Kommandant Walter Kübler überreichte den Jugendleitern der vergangenen 25 Jahre sowie Ehrenkommandant Fritz Geiger als Mitbegründungsinitiator einen Keramikteller.

1998 übernahm Ralf Hemberger die Jugendfeuerwehr und führte sie bis zum Jahr 2000. Ab dem Jahr 2000 bis heute ist Stefan Klein der Jugendfeuerwehr-Abteilungsleiter. Heute zählt die Jugendfeuerwehr 15 Mitglieder im Alter von 12 bis 17 Jahren, darunter auch Mädchen. Auch Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel Fußballspiel, Indiakartturnier, Schlauchbootrennen, Zeltlager, Wanderungen und vieles mehr gehören zum Programm.

Weiterhin haben die Jugendlichen die Möglichkeit bei Wettkämpfen ihr Können unter Beweis zu stellen. Unter anderem können folgende Disziplinen gewählt werden: Jugendflamme der Jugendfeuerwehren sowie die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr. Seit 1999 steht der Jugendabteilung ein eigenes Tragkraft-spritzenfahrzeug zur Verfügung. Natürlich kann auch auf den Fuhrpark der aktiven Wehr zurückge-

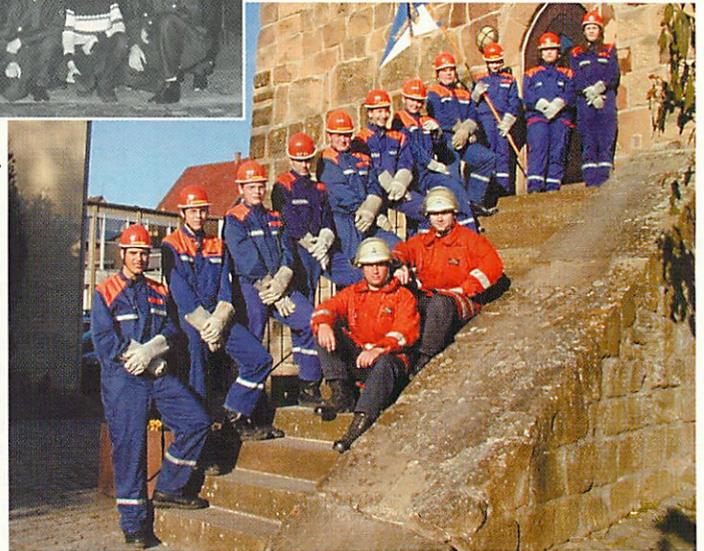
griffen werden. Die Weihnachtsfeier sowie andere kameradschaftliche Abende finden im Jugendraum statt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet die Jugendfeuerwehr jedes Jahr in den Sommerferien, das sehr gut besuchte Kinderferienprogramm.

Die Bedeutung einer funktionierenden Jugendarbeit in der Feuerwehr kommt darin zum Ausdruck, dass ein Großteil der Feuerwehrkameraden, aus der Jugendfeuerwehr kommen.

Herbert Blumberg, FF Weinsberg



Die Weinsberger Jugendfeuerwehr 1970...



...und 2003.

FEUERWEHR WEINSBERG

07. bis 08. Juni 2003



<p>SAMSTAG, 07. Juni 2003:</p> <ul style="list-style-type: none"> 15:00 Uhr Festbetrieb 19:00 Uhr Musikalische Unterhaltung durch die "Blizzards" 21:00 Uhr Barbetrieb 22:30 Uhr Feuerwerk 	<p>SONNTAG, 08. Juni 2003:</p> <ul style="list-style-type: none"> 10:00 Uhr Weißwurstfrühstück mit "Horby" 11:00 Uhr Festliche Übergabe des neuen Einsatzleitwagens ELW1 15:00 Uhr Prämierung der Gewinner des Malwettbewerbs 17:00 Uhr Verlosung aus der Feuerwehr-Rallye 19:00 Uhr Musikalische Unterhaltung durch die "Taubertaler Musikanten" 21:00 Uhr Barbetrieb
---	---

Alle Veranstaltungen finden rund um das Feuerwehrgerätehaus in der Leiblingstraße statt. Für ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.



Erste „Adventure-Tour“ der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn

Gefragt: Hirn, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. „Seid ihr fit genug?!“ – Mit dieser provokativen Frage lud die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn die Jugendfeuerwehren des gesamten Stadt- und Landkreises Heilbronn zur ersten „Adventure-Tour“ ein. Als Austragungsort für die Premiere wurde Ilsfeld ausgewählt. Grund hierfür war unter anderem auch das 10-jährige Jubiläum der Ilsfelder Jugendfeuerwehr.



Insgesamt 21 „Adventure-Tour-Teams“ der Jugendfeuerwehren aus Abstatt über Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Flein, Gemmingen-Stebbach, Lauffen a.N. bis Wüstenrot stellten sich den teils kniffligen und teils schwierigen Aufgaben sowie Fragen, welche von den einzelnen Mannschaften an verschiedenen Stationen oder Einrichtungen auf zwei Routen quer durch ganz Ilsfeld gelöst werden mussten.

Organisator Knut Steinbauer hatte die Teilnehmer bereits in seiner Einladung darauf hingewiesen, was von den Jugendfeuerwehrangehörigen und ihren Betreuern mitzubringen waren: etwas Hirn, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Damit war gewährleistet, dass die geforderten Leistungen mit Bravour erfüllt werden konnten.

Sieger der Tour wurde die Rallye-Mannschaft „Bad Friedrichshall 2“ – sie konnte zum Abschluss der Tour den vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, überreichten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Beim nächsten Turnier in zwei Jahren müssen dann die Jugendlichen wieder zur Titelverteidigung antreten. Platz zwei belegte das Team aus Talheim. Alle anderen teilnehmenden Jugendfeuerwehrmannschaften – alles in allem rund 215 Jugendliche – erhielten zur Erinnerung an den Rallye-Tag in Ilsfeld eine Medaille überreicht.

Die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn veranstaltete in diesem Jahr zur Förderung der Kameradschaft unter den einzelnen Jugendfeuerwehren erstmals diese Ortsrallye. Dabei sollte vor allem Spaß, Gaudi und Spiele ohne zeitliche Vorgaben im Vordergrund stehen. Auf den zwei Routen waren insgesamt 16 Stationen zu bewältigen, darunter unter anderem ein „Skilanglauf“ für das ganze Team auf einem Rasen, Leinenbeutelzielwerfen, Staffellauf mit einem Tennisball auf einem Löffel, Schlauchkegeln, Tennisbälle fangen, Wasserballons füllen und über einen Parcours transportieren, Zielspritzen und Wasserförderung vom Lin-

senbrunnen über eine Schlauchleitung zu einem Messbehälter.

Hinzu kamen zahlreiche Wissensfragen und Fragen nach bestimmten Eigenschaften an Örtlichkeiten, die von den Teams während ihrer „Rundtour“ durch Ilsfeld jeweils zu suchen oder zu ermitteln waren.

So wollte der Veranstalter unter anderem wissen, welcher prominente Politiker in Ilsfeld zur Schule ging und stellte Louis Trenker, Gerhard Schröder, Lothar Späth oder Konrad Adenauer zur Auswahl. Gut dran war, wer erkannte, dass es Lothar Späth war.

Aber auch Einfallsreichtum und Improvisationstalent waren gefragt: So mussten die Teams schätzen, wie lange eine Metallbrücke auf ihrem Parcours war. Einige nutzten dabei die Länge eines DIN A4-Blattes zur Ermittlung der Brückenlänge, andere schätz-

ten sie oder maßen die Breite einzelner Brückensegmente und legten diese auf die Gesamtlänge um. Besonders Clevere liehen sich von den Anwohnern kurzerhand ein Metermaß aus und ermittelten so die richtige Länge der Brücke.

Insgesamt waren alle Teilnehmer von der Idee der „Adventure-Tour“ begeistert und freuen sich schon auf die Fortsetzung in einer anderen Gemeinde des Landkreises. Wenn am Ende auch nicht alle den ersten Platz belegen konnten – es konnte „nur Einen“ geben – so war jeder, wenn auch teilweise total abgekämpft und erschöpft, stolz, die Erinnerungsmedaille an diesen schönen, interessanten und abwechslungsreichen Tag mit nach Hause nehmen zu können.

Jugendfeuerwehr Bad Rappenau zu Besuch bei „ihrem“ OB

„Jugendfeuerwehrarbeit abwechslungsreich und interessant gestalten.“ Nach diesem Motto verfahren alle Jugendfeuerwehrwarte, um ihren „Schützlingen“ neben den umfangreichen feuerwehrtechnischen Kenntnissen auch allgemeinbildende und gesellschaftspolitische Inhalte zu vermitteln. So erfahren die Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer von Morgen neben „Spiel, Spaß und Spannung“ durchaus auch andere Werte wie Sozialkompetenz oder das Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge, um später als Erwachsener ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft sein zu können. Vor diesem Hintergrund besuchten unlängst die Angehörigen der Jugendfeuerwehr Bad Rappenau mit ihren Jugendwarten und -betreuern Harald Last, Klaus und Ralf Schneider sowie dem stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart Markus Hees „ihr“ Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen, um sich aus erster Hand Informationen geben zu lassen, wie die Stadt und ihre Verwaltung überhaupt „funktioniert.“

Natürlich ließ es sich Hans Heribert Blättgen als „erster Feuerwehrmann“ der Kurstadt nicht nehmen, den Jugendfeuerwehrangehörigen persönlich eine umfassende Rathausführung zu präsentieren. Im großen Ratssaal erläuterte der Oberbürgermeister anschaulich die Aufgaben von Gemeinderat und Verwaltung sowie deren Zusammenspiel im täglichen Ablauf. „Dies ist notwendig“, so Blättgen weiter, „um eine ordnungsgemäße und effiziente Aufgabenerfüllung zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger sicherstellen zu können.“ Selbstredend durften sich die Mädchen und Jungen in Saal auf den Plätzen der Bürgervertreter niederlassen und so mancher hatte wissen wollen, wessen Stadtratsplatz er just „besetzt“ hatte.

Neben den kleineren Besprechungsräumen die – wie Oberbürgermeister Blättgen erläuterte – auch für Sitzungen der Stadtratsfraktionen genutzt werden, durften zwei Räumlichkeiten im Parcours durch das Rappenauer Rathaus nicht fehlen: das Büro des Stadtoberhaupts und das Trauzimmer.

In seinem Dienstzimmer erläuterte Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen den interessierten Jugendfeuerwehrangehörigen den üblichen Tagesablauf eines Schultes, der neben dem allgemeinen Tagesgeschäft zahlreiche repräsentative Verpflichtungen – auch nach Feierabend oder an Wochenenden und Feiertagen – enthält. So waren die Jugendlichen erstaunt zu hören, dass ein regulärer „Acht-Stunden-Tag“ wohl eher die Ausnahme darstellt. Dennoch bezeichnete Hans Heribert Blättgen gerade das Amt des Oberbürgermeisters als „abwechslungsreich und interessant.“



Zum Abschluss des Ausfluges der Jugendfeuerwehr in die Kommunalpolitik bedankte sich Jugendwart Harald Last bei Oberbürgermeister Blättgen für dessen Bereitschaft, die Führung durch das neue Rathaus für den Feuerwehrynachwuchs persönlich zu übernehmen. Hans Heribert Blättgen bedankte sich ebenfalls für das gezeigte Interesse seitens der Jugendlichen und forderte sie auf: „Bleibt alle bei der Stange – wir brauchen euch als Feuerwehrangehörige von morgen, um auch in Zukunft den Dienst am in Not geratenen Nächsten in bewährter Weise sicherstellen zu können.“

Andreas Rudloff

 **Hemstedt**[®]
Heizleitungen
Kühlhaustechnik



Hemstedt GmbH
Postfach 11 44
Schleicherweg 19
74336 Brackenheim-Botenheim
Tel. 0 71 35/98 98-0
Fax 0 71 35/21 97
E-Mail: hemstedt@t-online.de
Internet: <http://www.hemstedt.de>



Unser Lieferprogramm:

- Isolierte Heizleitungen Meterware
- Konfektionierte Heizleitungen
- Rohrbegleitheizleitungen für Frostschutz
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Bäder
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Wohnräume
- Selbstregulierende Heizbänder
- Unterfrierschutzheizmatten
- Fahrbetonheizmatten
- PTFE-Ex-Muffenverbindung 28001 für den Ex-Bereich und Reparaturmuffe 28002
- PTFE-Ex-Heizleitungen
- Notrufalarmsysteme
- Druckausgleichsventile


Hengstenberg

**Wir machen
aus Gutem das Beste.**

Seit 1876.

Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG
Werk Bad Friedrichshall
Kocherwaldstraße 24
74177 Bad Friedrichshall

 0 71 36 / 2 73 - 0
 0 71 36 / 2 73 - 161

e-mail: hengstenberg@hengstenberg.de
<http://www.hengstenberg.de>

Wir haben einiges in der Rübe!

Wir stecken voll süßer Ideen für innovative Produkte. Dazu zählen z. B. Zucker-, Functional Food-, Stärke- oder Isomaltvarianten. Für immer neue Anwendungsmöglichkeiten und Märkte. Genau so wurden wir die Nummer 1 in Europa. Möchten Sie gerne mehr über uns und unsere Produkte erfahren? Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Werk Offenau · Ludwig-Kayser-Straße · 74254 Offenau
www.suedzucker.de


SÜDZUCKER

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wenig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz

AssenheimerMulfinger

Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG

Stuttgarter Straße 101
74074 Heilbronn

Tel. 0 71 31/5 89 91-0

Fax 0 71 31/5 89 91-11

E-Mail: nfz@assenheimer-mulfinger.de

AutoMobile



auto
service

fischer

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Reisebusse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebraucht-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altago-Annahmestelle
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst/Flaschengaslager
- Ölspurnassreinigung mit Aufsaugung

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn

Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



Internet: www.autoservice-fischer.de
e-mail: info@autoservice-fischer.de

Filialen
siehe
Gegenseite

„Gemeinsam die beste Lösung finden? Mit den Experten meiner Bank.“

Sie wissen, was Sie wollen und vertrauen auf einen Partner, der Ihre Vorstellungen erfolgreich umsetzt. Dann sind Sie bei unseren Finanzexperten bestens aufgehoben. Gemeinsam mit Ihnen finden sie die beste Lösung. Denn bei der optimalen Erfüllung Ihrer Ansprüche sind Qualität und Nähe unsere besonderen Stärken. Und bei der Beratung sind wir zeitlich und räumlich flexibel.

**Wir machen
den Weg frei**

VR-BeratungsService Wir stehen Ihnen für persönliche Beratungen auch außerhalb unserer Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung bis 20.00 Uhr zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht und vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Berater.

**Volksbank
Beilstein-Illfeld-Abstatt eG**

